LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



Foto: Andreas Traube

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Information der örtlichen Ordnungsbehörde zum Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten

Alljährlich im Frühjahr und Herbst erreichen die Stadt Lübben (Spreewald) Anzeigen ähnlichen Inhalts:

Pflanzliche Abfälle, Reste der letzten Strauchschnittaktion, Gras, Laub und nicht selten auch Unrat werden in Nachbars Garten bzw. auf dessen Grundstück unerlaubt verbrannt, ganze Wohngebiete dadurch völlig "eingenebelt". Jedoch wurden im Land Brandenburg die den älteren Bürgerinnen und Bürgern noch bekannten Regelungen mit festgelegten Verbrennungszeiträumen und Verbrennungszeiten abgeschafft. Inzwischen ist das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen aus Haushaltungen und Gärten - nicht nur den Nachbarn zuliebe, sondern auch zum Schutz der Umwelt und der Tierwelt - ausnahmslos verboten. Es gilt eine gesetzlich geregelte Beseitigungspflicht von Abfällen, die nach § 28 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz nur in zugelassenen Anlagen erfolgen darf.

Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum-/ Strauchschnitt und Laub sollten am besten verwertet werden, indem man sie liegen lässt, untergräbt, unterpflügt oder auf dem eigenen Grundstück kompostiert. Die Kompostierung stellt eine ökologisch vernünftige und auch ökonomisch sinnvolle Lösung dar. Sie lehnt sich an den natürlichen Stoffkreislauf an, schont Ressourcen und kann zur Verbesserung der Fruchtbarkeit von Böden und gärtnerischen Substraten beitragen.

Besteht nicht die Möglichkeit, pflanzliche Abfälle auf dem eigenen Grundstück zu verwerten, können diese den Abfallannahmestellen des Kommunalen Abfallentsorgungsverbandes "Niederlausitz" (KAEV) zur Verwertung überlassen werden.

Beim Verbrennen im Freien sind verschiedene Rechtsvorschriften zu beachten. Unter anderem

§ 7 Landesimmissionsschutzgesetzes:

"Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können."

§ 4 Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung:

"Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist nicht zulässig."

§ 23 Waldgesetz des Landes Brandenburg:

"Im Wald oder in einem Abstand von weniger als 50 Meter vom Waldrand ist das Anzünden oder Unterhalten eines Feuers oder der Umgang mit brennenden oder glimmenden Gegenständen sowie das Rauchen verboten."

§ 39 Bundesnaturschutzgesetz:

"Es ist verboten, wildlebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten."

§ 22 Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz:

"Die Erholungssuchenden haben im Übrigen besondere Rücksicht auf Natur, Landschaft, Vegetation und wild lebende Tiere sowie die Waldbrandgefahr zu nehmen."

Verstöße gegen die genannten Vorschriften stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden.

Gegebenenfalls ist zusätzlich für die Kosten eines verursachten Feuerwehreinsatzes aufzukommen.

Information der örtlichen Ordnungsbehörde zu so genannten "Kleinen Feuern" (Größe von 1 m³)

Die so genannten "Kleinen Feuer" dürfen nur mit naturbelassenem und trocknem Holz (z. B. Holzscheite, kurze Äste, Reisig, Zapfen oder Holzbriketts) betrieben werden, ohne dass eine Ausnahmegenehmigung der örtlichen Ordnungsbehörden erforderlich ist. Ihnen wird ein Nutz- oder Unterhaltungszweck, wie z. B. der Betreibung von Kochstellen, Gartenpartys oder geselligen Lagerfeuern, zugeordnet und nur dafür sind sie gestattet.

Für Abfälle aus gestrichenem, lackiertem oder mit Schutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz sowie Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten u. Ä. besteht ein Brenn- und Kompostierverbot!

Entsprechend der Größe des Feuers, der Richtung und der Stärke des Windes und den besonderen örtlichen Gegebenheiten muss eine ausreichende Distanz zu brennbaren Materialien berücksichtigt werden. Der Abstand eines Feuers zum Wald muss mindestens 50 Meter, bei selbstgenutzten Grundstücken in Waldnähe mindestens 30 Meter betragen. Ab Waldbrandgefahrenstufe 4 ist auch auf diesen Grundstücken das Verbrennen verboten.

Um Belästigungen der Nachbarschaft auszuschließen, dürfen Holzfeuer im Freien nur gelegentlich abgebrannt werden. Es ist auf einen ausreichenden Abstand der Feuerstelle zu den nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden und Bereichen zu achten. In Gebieten mit besonders sensiblen sozialen Einrichtungen, wie zum Beispiel Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime, ist dies besonders wichtig. Rauchbelästigung ist in jedem Falle zu vermeiden!

Die 10 goldenen Regeln der Rücksichtnahme

- Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter
- 2. Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden
- 3. Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden
- 4. Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer
- Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen
- Löschmittel immer bereithalten (z. B. Wasser, Sand, Feuerlöscher)
- 7. "Brandbeschleuniger" wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!
- 8. Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen
- Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen
- 10. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen

Weitere Informationen sind auf folgender Internetseite Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zu finden: http://www.mugv.brandenburg.de/info/holzfeuer.

Bildungsminister besucht Kita "Spreewald"

Traditionell mit Brot und Salz empfingen Sabine und Lilli gemeinsam mit Bürgermeister Lars Kolan und der Kita-Leiterin Gabriele Kutzscher am 19. September den Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Günter Baaske (2. v. r.), in der Kita "Spreewald", die eine Station bei der Tagesreise des Ministers durch den Landkreis Dahme- Spreewald war. Begleitet wurde er unter anderen von der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann und vom Beigeordneten und Bildungsdezernenten des Landeskreises, Carsten Saß.



160 Kinder, davon 40 Mädchen und Jungen im Krippenalter, werden in der Einrichtung betreut, erfuhr der Minister von der Kita-Leiterin. Hinzu kämen 153 Hortplätze, die in der nahe gelegenen "Liuba-Grundschule" eingerichtet worden seien. Die Pflege und Vermittlung der Spreewälder Traditionen und Bräuche sowie die Förderung der Liebe zur Heimat und Natur wären die beiden wichtigsten Grundsätze, nach denen man in der Einrichtung arbeite, umriss Gabriele Kutzscher den Charakter der Kita. Beides versuche man auf die unterschiedlichste Art, je nach Interessen der Mädchen und Jungen, zu vermitteln und auszuprägen. Ein wichtiger Teil sei beispielsweise die Tanzgruppe "Lutkis", die im kommenden Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert und die nicht nur sorbische Tänze einstudiert, sondern sich auch ausgiebig mit der Geschichte und den Sagen des Spreewaldes beschäftigt. So sind unter anderem die Vogelhochzeit und das Waleien feste Bestandteile des Programms der "Lutkis". Andere Kinder wiederum interessieren sich mehr für die Naturwissenschaften und die Einrichtung habe bereits zum 3. Mal den Titel "Haus der kleinen Forscher" verteidigen können, erklärte die Leiterin stolz. "Mir gefällt die Verbindung von Tradition und Modernem in ihrer Kita", lobte Minister Günter Baaske die Bemühungen der Erzieher um eine breite Vielfalt der Förderung und Bildung.

Auch Eltern wissen diese Kombination offenbar zu schätzen, denn die Nachfrage sei groß, wie Gabriele Kutzscher versicherte. Generell seien Kita-Plätze in Lübben sehr gefragt, so dass es bereits Probleme gibt, alle Kinder wunsch- und termingemäß mit einem Platz zu versorgen, beschrieb Bürgermeister Lars Kolan die gegenwärtige Situation in den Einrichtungen. Entgegen einer einst getroffenen Prognose, Lübbens Einwohnerzahl würde bis zum Jahr 2030 stetig sinken, sei sie in den vergangenen Monaten, vor allem durch Zuzüge, auf über 14 000 gestiegen. Das sei sehr erfreulich, jedoch müsse die Stadt nunmehr auch für entsprechende Kapazitäten in Kitas und Schulen sorgen und sich ebenso intensiv mit der Frage der Schaffung von Wohnraum befassen, so das Stadtoberhaupt.

Bildungsausschuss informierte sich in der Feuerwache

Mit einem Rundgang durch die Lübbener Feuerwache begann der Bildungsausschuss seine Sitzung am 13. September. Wie Ortswehrführer Hagen Mooser den Ausschussmitgliedern und sachkundigen Bürgern erläuterte, wurde das Gebäude Am kleinen Hain, in dem die Beratung des Ausschusses stattfand, 1965 errichtet und seit 1984 stetig erweitert. Dennoch herrsche Platzmangel. So sei der Schulungsraum, in dem maximal 36 Leute Platz fänden, zu klein. Es gäbe derzeit 46 aktive Kameraden, hinzu kämen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Altersgruppe. Bei Schulungen säße man eng gedrängt, bei Mitgliederversammlungen müsse man in die Fahrzeughalle ausweichen, so Hagen Mooser, der dann auch gleich an Ort und Stelle erläuterte, warum die Hallen langsam zu klein werden.



Die Fahrzeuge, von denen es derzeit 9 gibt, werden immer größer und höher. Hinzu käme, dass man zur Bestückung der Einsatzfahrzeuge auf das Rollcontainersystem umgestellt habe,

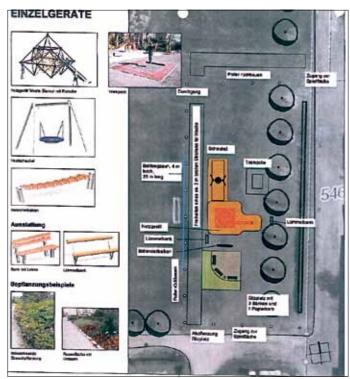
was auch viel Platz in Anspruch nehme, im Ernstfall aber Zeit spare, da die Container je nach Einsatzart alles enthalten, was notwendig ist. Schon lange wünschen sich die Kameraden, dass die Platzprobleme durch einen An- oder Neubau gelöst werden und haben auch schon entsprechende Ideen zu Papier gebracht. Darüber, so Ausschussvorsitzender Jens Richter (CDU), müssten sich Verwaltung und Stadtverordnete nun weiter verständigen und schauen, welche Handlungsspielräume der Haushalt zulasse. Den Standort der Feuerwache selbst, bezeichnet Ortswehrführer Hagen Mooser als gut. Er sei zentral gelegen und viele Kameraden würden sozusagen "um die Ecke" wohnen, was sich bei Einsätzen schon oftmals ausgezahlt hätte. Zu rund 200 Einsätzen wird die Feuerwehr durchschnittlich im Jahr gerufen. Über 130 Mal war sie bereits bis Anfang September ausgerückt. "Manche Kameraden sind jährlich bei 150 Einsätzen dabei. Hinzu kommen die Schulungen und andere Veranstaltungen", schildert Hagen Mooser das große Engagement vieler Feuerwehrmänner und schließt auch gleich ein Dankeschön an deren Arbeitgeber an, die so viel Verständnis für die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Mitarbeiter zeigten. Mit Blick auf die stete Suche nach neuen Mitgliedern für die Feuerwehr, wiederholte Hagen Mooser seinen schon oft geäußerten Wunsch, dass die Stadt bei Stellenausschreibungen noch mehr darauf achten sollte, bei gleicher Eignung Mitglieder der Feuerwehr zu berücksichtigen. Neben ihm selbst gäbe es derzeit 3 Mitarbeiter in der Verwaltung, die der Freiwilligen Feuerwehr angehören, informierte er.

Norman Bressel schloss einen weiteren Wunsch an. Die Kameraden seien oft für Brandsicherungswachen bei Festen und Großveranstaltungen eingesetzt, bekämen dafür jedoch keinen Cent. Angesichts der Tatsache, dass die Stadt dem Veranstalter die Brandsicherungswache jedoch in Rechnung stellt, wäre hier doch wohl ein Obolus für die Kameraden gut, die sich schließlich "die Beine in den Bauch stehen", war seine Meinung.

In Luckau sei das jedenfalls so, erfuhr der Bildungsausschuss, dessen sachkundige Einwohnerin Jana Liebermann anregte, Verwaltung und Politik sollten über die Einführung einer Ehrenamtspauschale nachdenken.

Radensdorf erhält einen Spielplatz

Noch in diesem Jahr sollen die Bauleistungen für einen Spielplatz in Radensdorf ausgeschrieben werden, so dass ein lang gehegter Wunsch die Einwohner des östlichen Stadtteils bald in Erfüllung gehen dürfte.



In Abstimmung mit den Radensdorfern und ihrem Ortsbeirat wurde eine Fläche neben dem Sportplatz am Gemeindezentrum als Standort der Spielgeräte für die jüngsten Einwohner des Stadtteils ausgewählt. Die vorgesehene Bepflanzung wird zum Teil als Ausgleichsmaßnahme für die geplante Schlossumfeldgestaltung und die dafür notwendigen Baumfällungen genommen; für den Ballfangzaun zum Sportplatz wollen die Radensdorfer selbst Sponsoren finden, informierte die Sachbearbeiterin für Tiefbauangelegenheiten, Petra Gutsche, die Mitglieder des Bauausschusses in dessen jüngster Beratung über Einzelheiten des Vorhaben und seiner Realisierung.

Rund 60 000 Euro sind für den Bau des Spielplatzes im Haushalt eingestellt. Die Stadt habe sich zwar um Fördermittel bemüht, doch leider vergeblich, ergänzte der Fachbereichsleiter Bauwesen, Frank Neumann.

Vorzugsvariante für Kita "Waldhaus" vorgestellt

Im engen Gedanken- und Meinungsaustausch mit den Fachbereichen der Verwaltung, den Erziehern der Kita "Waldhaus" und dem Elternvertreter haben die Architekten Uwe Wittig und Mario Lunau vom Planungsbüro mayerwittig aus Cottbus in den zurückliegenden Monaten aus insgesamt acht Möglichkeiten hinsichtlich des Standortes und Gebäudekörpers für einen Ersatzneubau der Kindereinrichtung in Treppendorf eine Vorzugsvariante herausgearbeitet und diese zunächst im Bauausschuss und später in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Der optimale Standort auf dem knapp bemessenen Grundstück der Kita in Treppendorf für den Neubau wäre nach Auffassung aller Beteiligten die Fläche im nördlichen Bereich. Nach den ersten Planungsideen soll das künftige Gebäude, das für 60 Mädchen und Jungen konzipiert ist, aus zwei Baukörpern bestehen, die durch ein Foyer miteinander verbunden sind. Während der eine Teil ein reiner Kindertrakt ist, in dem es Gruppen- und Sanitärräume auf zwei Etagen gibt, ist der zweite Gebäudeteil einem großen Bewegungsraum vorbehalten, der auch von den Treppendorfern genutzt werden könnte und der ebenfalls Platz für eine Ausgabeküche bieten würde.



Bei dieser Baukörper-Variante müsste allerdings der öffentliche Spielplatz, für den Fördermittel geflossen sind, in den südlichen Bereich verlegt werden, was mit dem Fördermittelgeber abgesprochen werden soll. Ebenso macht sich der Rückbau der Parkplätze an der Kita erforderlich, da diese Flächen für den Neubau und die Schaffung der erforderlichen Freiflächen benötigt werden.

Im Haushalt seien rund 2 Millionen Euro, einschließlich Fördermittel, für dieses und das kommende Jahr eingestellt, erklärte Fachbereichsleiter Bauwesen, Frank Neumann, auf Nachfrage

von Frank Selbitz (Pro Lübben) im Bauausschuss. Erst wenn man die Fördermittel über das ILE-Leader-Programm habe einwerben können, wäre der Bauablauf gesichert, erklärte Frank Neumann weiter. Die Verwaltung müsse daher bis zum 30. September das Maßnahmenblatt einreichen, ansonsten rutsche man in die nächste Vergabeperiode, die 2017 beginnt. Aus diesem Grunde wolle man auch die Leistungen für die Fachplanungen (u. a. Elektro, Tragwerk) bereits im Hauptausschuss vergeben, um so rasch als möglich die Kosten mit konkreten Zahlen untersetzen zu können. (Die Fachplanungen sind zwischenzeitlich vergeben worden)

Die Bauzeit werde 14 bis 16 Monate betragen, erfuhren die Mitglieder des Bauausschusses weiter. Bedenken der Eltern, Erzieher und Stadtverordneten, dass es durch das Bauen bei laufendem Kitabetrieb für die Kinder zu laut und zu unsicher werden könnte, teilte Architekt Uwe Wittig nicht. Sein Büro habe ein solches Bauvorhaben in Cottbus bei laufendem Betrieb realisiert und dabei gute Erfahrungen gemacht. Die Bauabläufe wurden so organisiert, dass die Ruhephasen der Kinder nicht gestört wurden, ein geschlossener Bauzaun sorgte für die notwendige Sicherheit und "Gucklöcher" in diesem Zaun sowie Baustellenbegehungen mit den Kindern hätten das Interesse der Kleinen geweckt und ihre Freude am Beobachten unterstützt, erläuterte er. Eine Umsetzung der Kinder in andere Einrichtung war durch die Verwaltung geprüft worden, hatte jedoch zu keinem positiven Ergebnis geführt.

In der Stadtverordnetenversammlung gab es eine breite Zustimmung zur Entwurfsplanung. Paul Bruse (die stadtfraktion) wollte vom Planer wissen, wieviel Fläche für jedes Kind mit dem Neubau zur Verfügung stehen. 10 Quadratmeter Außenfläche und 3,5 Quadratmeter Spielfläche im Innenbereich, war die Antwort von Uwe Wittig.

Auf die Frage von Benjamin Kaiser (CDU) nach den Baukosten, nannte der Planer die bislang geschätzte Summe von 2,2 Millionen Euro, wobei er betonte, dass man hierbei auch beachten müsse, dass das Gebäude unter energetischen Gesichtspunkten gebaut wird, was sich dann in den Folgekosten positiv auswirkt. Peter Schneider, Vorsitzender der stadtfaktion, bedauerte, dass ein anderer Standort für das Bauvorhaben, z. B. im gegenüberliegenden B-Gebiet nicht umsetzbar sei, da nach Aussagen des Planers hierfür zu umfangreiche Änderungen im B-Plan erforderlich gewesen wären. Gleichzeitig stellte er fest, dass man sich jedoch freue, das nunmehr in eine neue Kita investiert werde. Man solle jedoch bei den weiteren Planungsschritten die Verkehrssituation stets im Auge behalten, damit es hier zu keinen Problemen nach Inbetriebnahme der Kita kommt. Marco Sell (CDU) appellierte, den öffentlichen Spielplatz nach Beginn der Bauarbeiten so rasch als möglich umzusetzen, da er sehr gut von den Kindern angenommen werde und sie nicht unnötig lange auf ihn verzichten müssen sollten.

Bürgerdialog Radwegekonzept

Es war der 5. und abschließende Bürgerdialog, der am 15. September im Rahmen der Erarbeitung eines Integrierten Fuß- und Radwegekonzepts der Stadt Lübben mit interessierten Einwohnern geführt wurde. Neben Gesprächen in Werkstattgruppen zu den Schwerpunktthemen Alltagsnetz, Schulwegenetz sowie Wegenetz für Freizeit und Tourismus und einer Erfassung von Hinweisen und Anregungen zu Problemen und Schwachstellen mittels Erhebungsbögen gab es nach der Auftaktveranstaltung im Januar 2015 auch eine Begehung verschiedener Bereiche unserer Stadt mit Bürgern, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (wir berichteten darüber).

Aus all den hier gesammelten, rund 400 Hinweisen, Kritikpunkten und Anregungen sowie den Untersuchungsergebnissen sei nun ein "ein profundes Werk" geworden, wie Prof. Heinz Nagler vom beauftragten Planungsbüro hinsichtlich des Konzeptes beim abschließenden Bürgerdialog meinte. Es soll noch in diesem Jahr durch die Stadtverordneten beschlossen werden und dann als Unterstützung der Verwaltung bei Entscheidungen dienen. Gemeinsam mit Planer Christoph Dieck stellte er den

Anwesenden einige der wesentlichsten Punkte und Schlussfolgerungen vor.

Insgesamt 16, sogenannte Fokusbereiche haben sich bei näherer Betrachtung und Analyse der Probleme, Schwachstellen und Bürgermeinungen ergeben.



Für diese wiederum wurden dann die einzelnen "Brennpunkte" aufgelistet. So wird beim "Fokusbereich Innenstadt" zum Beispiel bemängelt, dass es beim Neunkircher Platz keinen barrierefreien Übergang von der Hauptstraße zur Reutergasse gibt, ebenso wie an der Treppe von der Straße 'Hinter der Mauer' zum angrenzenden Parkplatz. Im "Fokusbereich Hain" werden der schlechte Zustand der Wege und die ungenügende Ausschilderung kritisch vermerkt. Hier sollte es eine "Entzerrung" der Wege geben und der Hauptweg vom Bahnhof zur Innenstadt deutlich eventuell durch eine farbliche Oberfläche - gekennzeichnet und als Verbindungsweg ausgeschildert werden.

Ebenso intensiv wie Rad- und Fußwege wurden auch Straßen begutachtet und danach in einem Katalog erfasst. Neben dem baulichen Zustand der jeweiligen Straße bewertete das Planungsbüro auch die Sicherheit und Wegeführung der Nebenanlagen. Zu hohe Borde oder das Fehlen befestigter Seitenstreifen tauchen als Mängel häufig in dieser Übersicht auf. Auch das Thema Tempo 30 vor Schulen wurde beim Bürgerdialog angesprochen und soll allgemein als Maßnahmenerfordernis aufgenommen werden.

Über 130 Punkte umfasst der Maßnahmenkatalog, aus dem nicht nur solche Mängel, sondern auch die notwendigen Maßnahmen zu deren Beseitigung ersichtlich sind. Alle Punkte sind außerdem noch nach Prioritäten sortiert, die von `akut´, `kurzfristig´ (bis 5 Jahre) bis `langfristig´ (nach 10 Jahren) reichen.

"Die Maßnahmenübersicht und die Karten werden uns eine wichtige Hilfe bei der Festlegung von Baumprojekten sein", meinte Fachbereichsleiter Bauwesen, Frank Neumann. Allerdings machte er auch deutlich, dass man bei größeren Vorhaben erst einmal sehen muss, wie die Stadt diese finanzieren kann. Bislang sei es oft gelungen, Fördermittel einzuwerben, wie für die Brücke über die Kreuzspree oder den Straßen, Wege- und Brückenbau in der Wassergasse. Nachdem man in den letzten 25 Jahren vom Programm "Altstadtsanierung" und jüngst vom Fördertopf "Aktive Stadtzentren I" (ASZ) habe profitieren können, bemühe sich die Stadt nun, auch in das Programm ASZ II aufgenommen zu werden, erklärte Frank Neumann.



Einwohner von Steinkirchen befürchten Verkehrsprobleme

In einem Schreiben hatten sich Einwohner des Ortsteils Steinkirchen an die Stadt gewandt und darin ihre Besorgnis über eine mögliche Lärmbelästigung und angespannte Verkehrssituation im Zusammenhang mit der geplanten Eröffnung einer privaten Kita zum Ausdruck gebracht. Bürgermeister Lars Kolan wertete den offenen Brief als Petition, womit er in die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung fällt. Im Hauptausschuss stand der Entwurf des Antwortschreibens auf der Tagesordnung und Rechtsanwalt Mathias Michaelis ergriff die Möglichkeit, das Anliegen der Einwohner, die er vertritt, zu verdeutlichen.

Die Straße an der Einrichtung sei sehr eng und wenn die Kinder gebracht bzw. abgeholt werden, befürchten die Anwohner eine unübersichtliche Verkehrssituation in diesem Bereich und wollen wissen, wie das geregelt werden soll. Auch die Frage nach Parkplätzen für die Mitarbeiter der Kita scheint aus ihrer Sicht ungeklärt. Ebenso fürchten sie, dass es doch zu erheblichem Lärm kommen könnte, sollte der Kitabetrieb laufen.

Bürgermeister Lars Kolan versicherte, dass die Stadt die Sorgen der Anwohner ernst nehme, auch wenn sie die Eröffnung der Einrichtung angesichts fehlender Kita-Plätze in Lübben grundsätzlich begrüße. "Was wir tun können, werden wir tun", versprach er und bat die Fraktionen, bis zur Stadtverordnetenversammlung ggf. noch Hinweise und Anregungen für die Beantwortung der Petition zu geben.

Peter Schneider, Vorsitzender der Stadtfraktion, unterstrich, dass für Genehmigung des Bauvorhabens der Landkreis zuständig sei und die Stadt hierzu nur ihre Stellungnahme abgibt. Jeder könne einen Antrag stellen, eine Kita zu betreiben und wenn er die Betriebserlaubnis erhalten habe, eine Einrichtung eröffnen, erläuterte er weiter. Hinsichtlich der Parkplatzsituation riet er, dass die Stadt das Gespräch mit dem Ortsvorstehern und den Anwohnern suchen sollte.

In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Petition dann zugestimmt.

Tourismus: Ein Millionengeschäft für Lübben mit Ausbaupotenzial und Strahlkraft auf die Gesamtwirtschaft

Im Jahr 2015 wurde in der Stadt Lübben (Spreewald) durch die touristische Nachfrage ein Bruttoumsatz in Höhe von 35,6 Mio. Euro erzielt. Fast 250.000 Übernachtungen (in gewerblichen Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten und bei Privatvermietern) und rund 400.000 Tagesreisen trugen ihren Teil dazu bei. Im Rahmen des derzeit in Bearbeitung befindlichen Organisations- und Entwicklungskonzeptes für den Tourismusstandort Lübben (Spreewald) ermittelte die dwif-Consulting GmbH wichtige Kennzahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus.

Dabei ist der Kreis der Tourismusprofiteure deutlich größer als erwartet. Von den Ausgaben der Touristen profitieren das Gastgewerbe (Beherbergungsbetriebe, Privatvermieter, Gastronomen) mit 17,7 Mio. Euro, touristische Dienstleistungen aus dem Bereich der Freizeit- und Kulturangebote (Kahnfahrten, Veranstaltungen, Fahrrad- und Bootsvermietung, Kletterwald, Museum etc.) mit 11,3 Mio. Euro sowie der Einzelhandel mit 6,6 Mio. Euro.

Zieht man die Mehrwertsteuer vom Bruttoumsatz ab und setzt detaillierte Wertschöpfungsquoten für die direkten Umsätze und solche bei Zulieferern (z. B. Bäcker, Handwerker, Wäschereien) an, ergeben sich aus dem Tourismus in Lübben Einkommenseffekte in Höhe von 19,2 Mio. Euro. Fast 7 % des gesamten Primäreinkommens in der Stadt werden somit durch den Tourismus erwirtschaftet.

"Als Jobmotor bietet der Tourismus Menschen vieler unterschiedlicher Berufsqualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse Einkommensmöglichkeiten", so Bürgermeister Lars Kolan. Viele dieser Jobs sind jedoch dadurch gekennzeichnet, dass die Beschäftigten nicht ausschließlich vom Tourismus leben: Kellner und Verkäuferinnen bedienen auch einheimische Kunden; im Hotel feiern Einheimische ihre Familienfeste. Deshalb wird das touristische Einkommen in Beziehung zum durchschnittlichen Primäreinkommen in Lübben gesetzt. Hieraus errechnet sich ein theoretisches Äquivalent von 930 Personen, die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen bestreiten können. Besonders wichtig: Der Tourismus schafft und sichert ortsgebundene Arbeitsplätze.

Der Tourismus ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Doch das Engagement für den Tourismus generiert nicht nur ökonomische Gewinne, sondern löst eine Reihe weiterer positiver Effekte für Lübben aus. "Der Tourismus hat positiven Einfluss auf die Infrastrukturausstattung, die Lebens- und Aufenthaltsqualität und wirkt als Standortfaktor in andere Branchen hinein", zählt Kolan weiter auf. So stehen künftig bei allen Aktivitäten rund um die touristische Vermarktung und Infrastrukturentwicklung am Freizeit- und Erholungsstandort Lübben vier zentrale Zielgruppen im Mittelpunkt: Bevölkerung, Betriebe, Beschäftigte und Besucher.

"Diesen Weg wollen wir als Stadt gemeinsam mit allen Akteuren rund um den Tourismus und der Lübbener Bevölkerung mit aller Konsequenz gehen", wirft Kolan einen Blick in die Zukunft.

Garagenabriss

Im Rahmen der Erweiterung des touristischen Parkplatzes am Burglehn (wir berichteten in unserer Maiausgabe darüber) sind vor wenigen Wochen die Garagen abgerissen worden.



Viele Bürger fragten sich danach, warum die Schuttberge nicht abtransportiert wurden, sondern seit so langer Zeit dort liegen. Grund hierfür ist, dass die Recycling-Betonbaustoffe, sprich das Abrissmaterial, zu dem auch teerhaltige Dachbaustoffe gehören, erst beprobt werden müssen, bevor es wiederverwendet werdet darf. Bis die Ergebnisse der Untersuchungen vorliegen, wurden die Arbeiten der Firma eingestellt.

Die nächste Ausgabe erscheint am: Freitag, dem 11. November 2016

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Dienstag, der 1. November 2016

Brückeninstandsetzung

Nach dem Spreewaldfest haben die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes begonnen, die Brücke am Labyrinth der Schlossinsel, deren Holz erhebliche Schäden aufwies, instand zu setzen. Ebenso wie vor einiger Zeit bei der Brücke an der Kletterspinne werden auch hier der Belag und das Geländer erneuert. Mit rund 25 000 Euro schlagen die Materialkosten zu Buche.





Bereits vor den Brückenbauarbeiten wurde durch den Baubetriebshof das Podest am Wasserspielplatz erneuert. Danach gingen die Arbeiten in der SpreeLagune weiter, wo an zwei Stellen Uferbefestigungen vorgenommen wurden, eine davon am Floß.

Q-Städte aus Deutschland trafen sich in Lübben

Vertreter aus 23 Qualitätsstädten Deutschlands kamen zum Austausch in den Spreewald

Am 4. und 5. Oktober fand in den Spreewälder Q-Städten Lübben, Lübbenau und Burg der deutschlandweite Q-Stadt-ERFA statt - ein zweitägiger Erfahrungsaustausch von Vertretern aller Q-Städte und Q-Gemeinschaften Deutschlands. Neben einem lockeren Austausch von Erfahrungen lag der Schwerpunkt der Veranstaltung in diesem Jahr auf den zukünftigen Trends und Entwicklungen für die QualitätsGemeinschaften des Service Q. Die Tagungen fanden an verschiedenen Orten im Spreewald statt und führten die Teilnehmer am ersten Tag unter anderem in die Villa Reich, wo sie von der Vorsitzenden des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V. und Landtagsabgeordneten, Sylvia Lehmann (SPD) sowie von der Qualitätssprecherin der Stadt Lübben, Verena Micknaß, begrüßt wurden.



Weitere Stationen des zweitägigen Treffens waren das Lübbener Spreewaldhotel Stephanshof, die Spreewaldtherme in Burg, das Schloss Lübbenau sowie das Freilandmuseum Lehde. Alle ausgewählten Tagungsorte und Ausflugsziele während der zweitägigen Veranstaltung waren zertifizierte Q-Betriebe. Auf dem Programm standen Berichte aus den Qualitätsstädten, Neuigkeiten von Service Qualität Deutschland, ein Themenworkshop zu Zukunftstrends und insgesamt ein kreativer Gedanken- und Meinungsaustausch unter den Teilnehmern.

"Holz ist unsere Leidenschaft"

Unternehmensbesuch bei Holzbaufirma Heinrich-Hörning in Lübben

Vor kurzem besuchte Landrat Stephan Loge gemeinsam mit Wirtschaftsdezernent Wolfgang Starke und Wirtschaftsförderer Gerhard Janßen die **Heinrich-Hörning Hoch- und Holzbau GmbH** in Lübben (Spreewald). Mit dabei war auch Lars Kolan, Bürgermeister der Stadt Lübben. Begrüßt wurden sie von Geschäftsführer Jörg Dahlke und Gesellschafter Günter Hörning. Das Unternehmen gehört zu den Spezialisten für Holzbau im Spreewald und in der Region Berlin-Brandenburg. Es blickt auf eine 100-jährige handwerkliche Tradition zurück.

Heute wird das Familienunternehmen erfolgreich in der vierten Generation von Jörg und Bettina Dahlke geführt und beschäftigt 20 Mitarbeiter. Die Bauspezialisten in Lübben sind seit 1912 am Markt und haben 220 Lehrlinge ausgebildet. Der Fachbetrieb fertigt alles aus einer Hand.



v. l. n. r. Jörg Dahlke (Geschäftsführer der Heinrich-Hörning GmbH), Günter Hörning (langjähriger Geschäftsführer der Heinrich-Hörning GmbH), Wolfgang Starke (Wirtschaftsdezernent), Gerhard Janßen (Wirtschaftsförderer), Stephan Loge (Landrat) und Lars Kolan (Bürgermeister der Stadt Lübben)

Die Zimmerei bildet den eigentlichen Kern der Firma, die mit seiner Philosophie "Holz ist unsere Leidenschaft" auf langjährige handwerkliche Erfahrungen, Präzision und Liebe zum baulichen Detail setzt. Der Zimmerei-Betrieb zeichnet sich durch eine breite Angebotspalette aus. "Von der Hundehütte bis zur Rehaklinik", umschreibt Jörg Dahlke sein Leistungsspektrum.

"So werden Carports, Dachstühle, Vordächer, Fachwerk, Balkone, Gauben, Blockhäuser, Fertighäuser, Pavillons und viele andere Produkte individuell nach den Wünschen der Kunden angefertigt und kreiert", informiert der Geschäftsführer. Seine Mitarbeiter würden mit einem umfangreichen Service dafür sorgen, die optimale Lösung für jeden Kundenwunsch zu gewährleisten. "Aus Spaß an der Arbeit fertigen wir seit einigen Jahren auch qualitativ hochwertige Reitsporthindernisse an", freut sich Dahlke.

Der Fachbetrieb betreut die Sanierung und Restaurierung von denkmalgeschützten Gebäuden. Zum Beispiel haben die Holzexperten in der Kreisstadt Lübben mit viel Know-How bei der Sanierung am Neuhaus, am Schlossensemble und Wappensaal und an der Paul-Gerhardt-Kirche mitgewirkt. Auch die Restaurierung der Kirche in Krausnick haben sie tatkräftig unterstützt. "Bei unseren Unternehmensbesuchen möchte ich mir persönlich ein Bild von der Wirtschaftsstruktur in unserem Landkreis machen. Es ist wichtig, gerade die traditionsreichen Unternehmen, die schon über viele Jahre im Landkreis ansässig sind, kennenzulernen. Ich bin genauso beeindruckt von der Firma Heinrich-Hörning GmbH wie von jungen innovativen Unterneh-

men", stellt Landrat Stephan Loge fest. Nach einem Rückblick in die Unternehmensgeschichte und beim Durchstöbern alter Fotoalben fasst der langjährige Geschäftsführer Günter Hörning zusammen. "Selbständigkeit ist etwas Schönes, aber man muss jeden Tag auch darum kämpfen und ein guter Kontakt zu den Mitarbeitern ist oberstes Gebot.", so der heute über 80-Jährige. "Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das sich mit viel Herzblut den Bedürfnissen der Kunden annimmt. Durch stetige Weiterbildungsmaßnahmen gewährleisten wir, dass wir den Menschen innovative Lösungen anbieten können. Wir bilden in jedem Jahr einen Zimmermann aus. Allerdings ist es schwer, in der heutigen Zeit Auszubildende zu finden", schätzt Jörg Dahlke ein

In Bezug auf die Lehrlingssuche weist Wirtschaftsförderer Gerhard Janßen auf die jährlich stattfindende Ausbildungsmesse des Landkreises hin. "Hier haben schon viele Unternehmen ihre Auszubildenden gefunden."

Auch Lübbens Bürgermeister Lars Kolan war nach der Besichtigung der Firma begeistert. "Gerade das Bahnhofsumfeld werden wir in den nächsten Jahren attraktiver gestalten. Im ersten Schritt wird der Fahrbahnbelag der Straße erneuert. Des Weiteren sollen neue Parkplätze für Reisende und Pendler geschaffen werden", kündigte er an.

Text und Foto: LDS

Deutscher Wetterdienst (DWD) ehrt Wetterbeobachter in Lübben

Frank Selbitz beobachtet seit 25 Jahren das Wetter

Seit dem 1. September 1991 erfasst und notiert Frank Selbitz als ehrenamtlicher Wetterbeobachter im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes (DWD) das Wetter in Lübben. Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, hat ihm als Dank für sein 25-jähriges ehrenamtliches Engagement die Wetterdienstplakette verliehen.

Die Auszeichnung wurde Frank Selbitz am 27. September im Rathaus im Beisein von Bürgermeister Lars Kolan und dem 1. Beigeordneter und Dezernent für Planung, Bauwesen und Umwelt des Landkreises Dahme-Spreewald, Chris Halecker, (nicht im Bild) überreicht.



Ingrid Woelk, stellvertretende Leiterin der Regionalen Messnetzgruppe des DWD in Potsdam, überbrachte Frank Selbitz den Dank des Präsidenten des DWD für seine Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft. "Herr Selbitz betreut seit über 25 Jahren die Station in Lübben-Blumenfelde. Beginnend als Klimabeobachter mit der Wahrnehmung der täglichen Messungen zu den

3 Klimaterminen erfolgte 2005 die Ausrüstung mit elektronischer Messtechnik, so dass damit auch die Online-Anbindung der Station möglich wurde. Bis Ende 2011 wurde durch ihn der Wetterverlauf in Lübben akribisch beobachtet und notiert. Das reichte vom Verlauf von Gewittern und Hagelschauern bis hin zum winterlichen Schneetreiben. Außerdem erfasste er an 365 Tagen im Jahr zum Beispiel das Auftreten von Nebel und Sturmstärken im Bereich seiner Station", lobte sie das Engagement. Durch die immer weiter voranschreitende Automatisierung seien heute neben der Pflege und Wartung der Messeinrichtung nur noch Beobachtungen und Messungen der Schneedecke vom 1. Oktober bis 30. April erforderlich, erklärte sie und ergänzte, dass Meldungen auch erfolgen müssten, wenn kein Schnee läge. Das Wetter beobachtet und notiert Frank Selbitz allerdings nicht erst seit 1991. Am 17. Januar 1987 zeigte das Thermometer in Lübben/Blumenfelde, wo Frank Selbitz wohnt, eine Temperatur von 26,5 Grad minus an.

Es war jener Tag, an dem er mit der Aufzeichnung von Wetterdaten begann und bislang auch der kälteste Wert, den er gemessen hat, erzählte er.

Nachdem der Kontakt zum Wetterdienst der DDR in Leipzig zustande gekommen war, übermittelte er diesem dann regelmäßig seine Daten früh, mittags und abends. Den heißesten Tag in Lübben gab es nach Aufzeichnungen des ehrenamtlichen Wetterbeobachters im August 1992 mit 39,2 Grad. Ein heißer Tag war übrigens auch der Geburtstag von Frank Selbitz am 10. Juli 1959. 37 Grad wurden damals in Leipzig, seiner Geburtsstadt, gemessen, wie er von seiner Mutter wusste.

Deren Bericht bestätigte nun ein Messdatenblatt von seinem Geburtstag, das ihm von Ingrid Woelk als kleine Überraschung des DWD überreicht wurde. Der Juli 1959, so ist aus Unterlagen zu entnehmen, war der trockenste Juli seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Was damals größtenteils per Hand notiert wurde, wird heute (bis auf besagte Messung der Schneedecke) automatisch erfasst. Allein aus Blumenfelde erreichen den DWD in Offenbach rund 1,5 Millionen Daten jährlich, weiß Frank Selbitz. Dennoch kontrolliert er täglich seine Messstation, sorgt zum Beispiel dafür, dass an der Stelle, wo die Erdbodentemperaturen gemessen werden kein Unkraut wächst oder die Spatzen den Sand wegscharren und so Ergebnisse "verfälschen".

Wenn er selbst mal nicht nach dem Rechten schauen kann, übernimmt das seine Vertretung, die er all die Jahre stets hatte. "Ohne eine gute Vertretung hätte ich weder früher noch heute dieses Ehrenamt ausüben können", stellt Frank Selbitz fest und bedauert es sehr, dass seine derzeitige Vertreterin Anita Hirsch nicht zur Auszeichnung mitkommen konnte. Er hätte ihr auch gern in offizieller Runde einmal danke gesagt, denn schließlich hat sie ihn in letzter Zeit oft vertreten, nämlich immer dann, wenn er auf Weltreise ging und bei dieser Gelegenheit natürlich auch Wetterstationen besuchte, wie die in der Antarktis bei den Pinguinen, die ihn besonders beeindruckte.



(Foto: F. S.)

Der Deutsche Wetterdienst betreibt in ganz Deutschland ein flächendeckendes Mess- und Beobachtungsnetz mit knapp 2 000 Messstellen. Dazu gehören rund 180 hauptamtliche Wetterwarten und Wetterstationen, die zum Teil rund um die Uhr mit DWD-Personal besetzt sind.

Etwa 1 800 weitere Messstellen des DWD werden ehrenamtlich von engagierten Bürgerinnen und Bürger - häufig seit Jahrzehnten - betreut. Im Winter melden die ehrenamtlichen Wetterbeobachter Informationen zu den Schneeverhältnissen vor Ort nach Offenbach in die Zentrale des DWD. Die vor Ort gemessenen Daten und die Beobachtungen werden vom nationalen Wetterdienst dann zum Beispiel für die Wettervorhersage oder Gutachten bei Wetterschäden genutzt. Sie helfen aber auch, den Klimawandel in Deutschland genau zu erfassen und dessen Folgen besser einschätzen zu können.

Lübben feierte mit seinen Gästen

Gemeinsam mit tausenden Gästen feierten die Lübbener am dritten Wochenende im September ihr traditionelles Spreewaldfest. Neben viel Musik und Tanz, wie beim Chorkonzert oder beim Auftritt der Trachtentanzgruppe Straupitz, dem Trödelmarkt, dem Kinderland und dem Vergnügungspark sowie sportlichen Veranstaltungen, wie dem enviaM-Städte-Wettbewerb, prägte vor allem das "Jahr der Handwerks" das Fest.

Bereits bei der Eröffnung durften Lübbens Stadtoberhaupt Lars Kolan, sein polnischer Amtskollege Wojciech Lis sowie der Stadtverordnetenvorsteher Peter Rogalla (Die Linke) ihr Können beim Fensterputzen unter Beweis stellen, das schließlich auch jeder Glaser beherrschen muss. Zimmerermeister Klaus Altkrüger, dessen Engagement wir das Maibaumaufstellen zu verdanken hatten, forderte die drei Persönlichkeiten der Politik zu diesem Wettbewerb auf - sehr zur Freude des Publikums.





Alle drei Herren hätten ihre Sache sehr gut gemacht, so lautete das abschließende Urteil der Liebesgöttin "Liuba", alias Peggy Nitsche von der TKS,

Bei einem Spaziergang über den Markplatz konnte man dann viele `geschickte Handwerkerhände´ bewundern, so zum Beispiel beim Schmieden.



Auch der beliebte Kahnkorso stand mit dem Motto "Lübbener Meister" im Zeichen des Handwerks. Der Radensdorfer Kahn mit dem Zöpfchenbäcker war einer der vielen "Hingucker".

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Lübben zeigte sich sportlich

Rund 170 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich im Rahmen des Spreewaldfestes am Spreewaldlauf.

Über 200 sportbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen am Städtewettbewerb der enviaM teil.





Mit viel Einsatzfreude, bei der so mancher Schweißtropfen vergossen wurde, versuchten Schüler aus den drei Lübbener Grundschulen, der Spreewaldschule und dem Gymnasium sowie Sportler aus zahlreichen Vereinen, wie dem LRT 92 e. V. der TSG Lübben 65 e. V. und dem HC-Spreewald e. V. so viele Kilometer als möglich für unsere Stadt zu erradeln. 266,777 Kilometer kamen letztlich zusammen, was Platz 7 (laut Internetseite der EnviaM) in der Rangliste ergab.

Das Geld - vier Euro pro Kilometer - kommt der Anschaffung von Geräten für einen öffentlichen Generationensportplatz des ASB Kreisverbandes Lübben e. V. zugute. Allen Beteiligten sagen wir "Danke!".

Öffnungszeiten des Stadt- und Depositalarchivs Lübben

im 4. Quartal 2016

Datum	Wochentage
17. und 18. Oktober 2016	Montag und Dienstag
14. und 15. November 2016	Montag und Dienstag
19. und 20. Dezember 2016	Montag und Dienstag

Werbung in Bürgerinformationsbroschüre möglich

Wie bereits berichtet, erstellt die Verwaltung derzeit eine neue Bürgerbroschüre, in der es Informationen zu Ämtern und Behörden, Ansprechpartner, Vereinen und anderes erfasst werden sollen.

Unternehmen haben hier auch die Möglichkeit zu werben.

Wer Interesse hat, kann sich beim Wieloch druck & verlag (Tel. 03546 7104) melden.

Sprechtage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus

Die Stadtverwaltung Lübben kooperiert mit der IHK Cottbus, die regelmäßig im Lübbener Rathaus für IHK-Mitglieder und Existenzgründer die IHK-Sprechtage anbietet. Der nächste Sprechtag ist der 27. Oktober, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Vorherige Anmeldung erbeten bei Frau Cornelia Bewernick, IHK Cottbus (bewernick@cottbus.ihk.de, Telefon: 0355 365-3102)

Beratungsstelle für Stasi-Unterlagen in Cottbus

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) ist für Bürgerinnen und Bürger der Region Cottbus vor Ort.

Am Dienstag, dem **29. November**, findet **von 9:00 bis 17:00 Uhr** die persönliche Beratung zur Antragstellung auf Einsicht in die Stasiakte statt. Die Antragstellung ist kostenlos.

Ort: Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3.073 Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus

Für schriftliche oder telefonische Anfragen können Sie die Außenstelle Frankfurt (Oder) wie folgt erreichen:

BStU - Außenstelle Frankfurt (Oder), Fürstenwalder Poststraße 87.

15234 Frankfurt (Oder) Telefon 0335 6068-0 Fax 0335 6068-2419

E-Mail astfrankfurt@bstu.bund.de

Anträge zur Akteneinsicht erhalten Sie auch auf telefonische Anfrage sowie unter www.bstu.de. Außerdem können Sie sich im Internet jederzeit über die Arbeit der Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen informieren.

Die Redakteure der Schülerzeitung stellen sich vor

Ungefähr viermal pro Schuljahr erscheint in der Liuba-Grundschule Lübben die Schülerzeitung.

Die erste Redaktionssitzung der Arbeitsgemeinschaft "Schülerzeitung" beschäftigt sich mit dem Titel und dem Deckblatt der neuen Ausgabe, schließlich soll die Zeitung ja bei unseren Mitschülern ankommen. Da mit Beginn eines jeden Schuljahres neue Mitglieder hinzukommen und die älteren Schüler an die weiterführenden Schulen wechseln, spielen die Neuen bei der Namensgebung eine entscheidende Rolle. "Das verrückte Tafelbild" und "Gurkenblatt" erschienen in den vergangenen Jahren, unsere neuen Ausgaben geben wir unter dem Titel "Mach mal Pause" heraus.

Bevor wir uns an die Arbeit am Computer begeben, überlegen wir uns ein übergeordnetes Thema, manchmal sind es die Jahreszeiten oder Festlichkeiten wie Weihnachten und Ostern. Haustiere, Sport und Bücher waren auch schon einige der Themen in unserer Zeitung. Nun arbeiten wir in Gruppen, einige berichten über die neuesten Ereignisse an unserer Schule, andere Schüler erstellen Rätsel- oder Witzseiten. Auch Buch- und Filmtipps gibt es in jeder Ausgabe, die meist um die 20 Seiten umfasst.

Wenn wir alle Beiträge überarbeitet, ausgedruckt, geordnet und zusammengeheftet haben, sind wir immer ziemlich stolz über das Ergebnis. Dass die Zeitung unseren Mitschülern gefällt, merken wir an der großen Nachfrage.



TFA-Team der Lübbener Feuerwehr kämpfte bei der 10. Firefighter Combat Challenge Berlin



Insgesamt 236 Einzelstarter, 47 Staffeln, 57 Männer-Tandemteams, 3 Frauen-Tandemteams und 19 Mix-Tandemteams aus 7 Nationen gingen bei der 10. Berlin Firefighter Combat Challenge auf dem Tempelhofer Feld an den Start. Für das TFA-Team Lübben war es zugleich die letzte Firefighter Combat Challenge 2016.

Anja Hartmann und Oliver Nopper bei der Siegerehrung

Anja Hartmann konnte sich im Frauenwettkampf gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen und holte sich somit die Goldmedaille. Bei den Männern errang Oliver Nopper Platz 14 und wurde 8. in seiner Altersklasse, Robert Lehmann erreichte Platz

58 (AK Platz 26), Hagen Mooser Platz 90, in seiner Altersklasse Platz 7, Michael Hänel wurde 147. (AK Platz 45), Felix Nopper errang Platz 184 (AK Platz 89) und Ingo Pietsch wurde 204 (AK Platz 10).

In der Mix-Tandem-Wertung gelang dem Lübbener Team Anja Hartmann und Oliver Nopper der Sprung auf den 3. Platz. Anja Hartmann holte sich mit Vera Licha (Nürnberg) in der Frauentandemwertung Platz 1.

Im Staffelwettkampf starteten die Lübbener gleich mit 2 Mannschaften. Team Lübben 1 (O. Nopper, Lehmann, Hänel, H. Mooser, F. Nopper) qualifizierte sich mit Platz 5 für die Finalläufe der besten 16 Mannschaften. Team Lübben 2 (Bodo (Ungarn), Päper, Repnack, Pietsch) qualifizierte sich ebenfalls mit Platz 16. Leider scheiterten sie im Achtelfinale knapp gegen die späteren Staffelsieger TFA XCross 1.. Die 1. Staffel aus Lübben verlor im Viertelfinale gegen das starke Berliner Team 1.

Das TFA-Team Lübben bedankt sich ausdrücklich bei dem TFA-Team Berlin für das gemeinsame Vorbereitungstraining in der Hauptstadt.

Alle Resultate:

Klasse W (Frauen):

Platz 1 Anja Hartmann 03:08,82 min. (Gesamtwertung Platz 190)

Klasse M (Männer von 18 - 29)

Platz 8 Oliver Nopper 01:49,90 min. (Gesamtwertung Platz 14) Platz 26 Robert Lehmann 02:12,54 min. (Gesamtwertung Platz 58) Platz 89 Felix Nopper 03:05,22 min. (Gesamtwertung Platz 184)

Klasse M 30 (Männer von 30 - 39)

Platz 45 Michael Hänel 02:48,46 min. (Gesamtwertung Platz 147

Klasse M 45 (Männer von 45 - 49)

Platz 7 Hagen Mooser 02:22,82 min. (Gesamtwertung Platz 90)

Klasse M 50 (Männer von 50 - 54)

Platz 10 Ingo Pietsch 03:23,22 min. (Gesamtwertung Platz 204)

<u>Tandem</u>

Platz 7 Oliver Nopper/ Andre Kühne (Berlin) 01:31,32 min.

Platz 13 Hagen Mooser/Laszlo Bodo (Ungarn) 01:41,51 min.

Platz 34 Felix Nopper/Robert Lehmann 02:03,07 min.

Platz 35 Nico Päper/Michael Hänel 02:06,51 min.

Mix-Tandem (Frau-Mann-Team)

Platz 3 Anja Hartmann und Oliver Nopper 01:52,81 min.

Frauen-Tandem

Platz 1 Anja Hartmann und Vera Licha (Nürnberg) 02:40,76 min.

Staffel

Platz 8 Team Lübben 1 01:34,75 min.

Platz 12 Team Lübben 2 01:39,63 min.

Staffeln Frauen

Anja Hartmann wurde mit ihrer gemischten deutschen Frauenstaffel 1 in 2:24,80 min.

TFA Team Lübben Foto C. Mooser

Training der etwas anderen Art

Am 24.09.2016 traf sich das Team der Gurkensteiger zu einem besonderen Training. Diesmal galt es nicht den Dummy zu tragen oder die Keiser Force Machine zu schlagen, sondern den ganzen Körper mit einem Mal zu trainieren. Was eignet sich da mehr als der Kletterwald in Lübben?

Mit Vorfreude und etwas Spannung ließ sich unser Team kurz vor dem Start einweisen und dann konnte es auch schon losgehen. Das Personal empfahl uns einen Einstiegskurs als Warmup, welcher genau richtig für geübte und neue Kletterer ist. Bei diesem einen Kurs sollte es aber nicht bleiben. Die anderen Strecken lockten mit neuen Herausforderungen und Schwierigkeitsgraden. Und wir wären ja kein TFA-Team, wenn wir diese Herausforderungen nicht angenommen hätten. So ging es weiter bis zur schwierigsten Strecke mit dem Base Jump.



N. Päper im Parcours

Am Ende dieser etwas anderen Trainingseinheit merkte man zwar allen die Anstrengungen an, aber der Spaß und die Freude darüber den Parcours geschafft zu haben, ließen diese schnell in den Hintergrund geraten.

Am Abend wurde der Tag bei einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Essen und den einem oder anderen Getränk noch einmal ausgewertet. Es waren sich alle einig. Auch wenn nicht alle Teammitglieder Zeit hatten im Kletterwald teilzunehmen, so werden wir wiederkommen, um allen diesen Spaß zu ermöglichen. Ein Dank gilt auch dem Team des Kletterwaldes, welches sich so toll um uns gekümmert hat.

TFA Team Lübben

Kommunale Fortbildungseinrichtung besteht seit 25 Jahren

- Feierstunde des Niederlausitzer Studieninstituts im Refektorium in Doberlug-Kirchhain

Am Dienstag, dem 6. September hatte das Niederlausitzer Studi-

eninstitut für kommunale Verwaltung (NLSI) im Refektorium Doberlug-Kirchhain sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Das gemeinsame Bildungsinstitut der Kommunen in Südbrandenburg sorgt für die Qualifizierung des Verwaltungsnachwuchses und bietet passgenaue Schulungen und Seminare zur Weiterbildung an. Unter den mehr als 100 Gästen waren neben Landräten, Bürgermeistern und Amtsdirektoren auch Vertreter der Ministerien, kommunaler Spitzenverbände sowie berufsbildender Schulen. Ebenso nahmen Dozenten teil sowie Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen, die für die Ausbildung und Qualifizierung des Verwaltungspersonals in den Kommunen verantwortlich sind. Als besondere Gäste konnte das NLSI zum einen den Gründungsvater des Instituts, Walter Kuckertz, begrüßen, der als damaliger stellvertretender Landrat des einstigen Landkreises Lübben die benachbarten Landkreise überzeugen konnte, ein eigenes Institut zu gründen. Aber auch die ehemaligen Studienleiter Herbert Heidler, Dirk Gebhard und Michaela Oelgeklaus waren gekommen sowie Lothar Bodien, der das Institut einst organisatorisch aufgebaut und die späteren Jahre stetig weiterentwickelt hatte. Nach der Begrüßung durch den Studienleiter Lars Gölz hob Landrat Heinrich-Jaschinski vom Landkreis Elbe-Elster die hohe Bedeutung des Instituts als eigens von den Landkreisen und kreisfreien Städten getragenen Bildungsdienstleisters hervor. Das NLSI sorge dafür, dass die Bediensteten der Kommunalverwaltungen zum einen eine gute Grundausbildung bekämen, zum anderen aber auch auf spezielle Weiterbildungsangebote zurückgreifen könnten. "Stetige Änderungen der Rechtslage

bringen es mit sich, dass vorhandenes Wissen auch kontinuierlich erneuert werden muss", sagte Landrat Heinrich-Jaschinski. Anekdoten aus der Anfangszeit des Studieninstituts wurden von Herbert Heidler erzählt, der in den Jahren 1992 bis 2000 als Studienleiter beim NLSI tätig war. Dabei ging er ebenso auf die Räumlichkeiten ein, die man in den Anfangsmonaten behelfsmäßig zum Unterricht nutzen musste, als auch auf so manche Auseinandersetzung mit Behörden oder aber anderen Bildungsträgern. Auch das engagierte und fleißige Mitarbeiterteam des Instituts lobte er, welches wesentlichen Anteil an der guten Entwicklung des Instituts hatte.

Wie der Verbandsvorsteher des NLSI, Landrat Manfred Zanlenga, in einem Rückblick darstellte, wurde das Institut an einem Dienstag, dem 27. August 1991 im "Haus der Fortbildung" in Briesensee von elf Landkreisen und der Stadt Cottbus in Form eines kommunalen Zweckverbandes gegründet. Der Lehrbetrieb startete am 21. Oktober 1991 mit 27 Teilnehmern eines Angestelltenlehrganges. Besondere Bedeutung hatte Anfang der 1990er Jahre ein Lehrgang, mit dem beruflichen Seiteneinsteigern das "theoretische Rüstzeug" für die Arbeit in den Kommunalverwaltungen vermittelt wurde, der sogenannte Anpassungsfortbildungslehrgang. "Zwischen 1992 und 1996 wurden in diesem Bereich mehr als 1.000 berufliche Quereinsteiger auf die nach der Wende geänderten Aufgaben in den Kommunalverwaltungen vorbereitet. Insgesamt nahmen in den 25 Jahren rund 30.000 Personen an Ausbildungen, Fortbildungen oder Seminaren des Niederlausitzer Studieninstituts teil", sagte Zalenga. Landrat Stephan Loge, der beim NLSI das Amt des Vorsitzenden der Verbandsversammlung bekleidet, gab einen Einblick in die zukünftigen Aufgaben des Instituts. So ging er unter anderem auf den hohen Nachwuchsbedarf ein, der in Zukunft auf die Kommunalverwaltungen zukomme. "Da die Verwaltungen wahrscheinlich auch verstärkt auf berufliche Quereinsteiger zurückgreifen werden, wird das Institut noch mehr speziell darauf zugeschnittene Fortbildungen anbieten müssen", so Loge. Worauf die Kommunalverwaltungen nach wie vor bauen könnten, so Loge weiter, sei die hohe Qualität des Bildungsangebotes. Hierfür spreche, dass von den damaligen Absolventen mittlerweile einige ganz an der Spitze einer Gemeinde-, Stadt- oder Kreisverwaltung stünden. "Zu den Absolventen des NLSI zählen unter anderem der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Holger Kelch, sowie die Bürgermeisterin der Gemeinde Märkische Heide, Annett Lehmann". Auch Bürgermeister Bodo Broszinski, Stadt Doberlug-Kirchhain, hatte sich bereits zu Beginn der Veranstaltung bei seinem Grußwort dahingehend geoutet, dass auch er einst einen Lehrgang beim Studieninstitut besuchte. Am Ende der Feierstunde, die durch den Landkreis Elbe-Elster, die Sparkassenstiftung "Zukunft Elbe-Elster-Land" sowie die Sparkasse Oder-Spree unterstützt wurde, führte der Leiter des Museumsverbundes Elbe-Elster, Dr. Rainer Ernst, die Teilnehmer durch das Museum Schloss Doberlug und machte die Gäste mit der Historie des Veranstaltungsortes vertraut.



Im Refektorium Doberlug-Kirchhain feierte das Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung am Dienstag sein 25-jähriges Bestehen. Mit Marimba und Vibraphon musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von den Weberknechten aus Finsterwalde.

Schule "Am Neuhaus" in Lübben feiert ihr 40-jähriges Bestehen

Mit einem gelungenen und fröhlichen Fest feierte die Ganztagsschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen", die Förderschule "Am Neuhaus" gestern ihr 40-jähriges Bestehen. Zum Schulgeburtstag kamen viele Ehrengäste, Eltern und Freunde. Mit Liedern und sportlichen Darbietungen begeisterten die Kinder die Besucher und hatten anschließend viel Spaß bei zahlreichen Mitmachaktionen.

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Viola Sklomeit und Liedern der Evangelischen Grundschule Lübben, überbrachte die ehemalige Schuleiterin Helga Thielsch (\u00fcr701 ?82-\u701 ?99) den Kindern und Lehrer ein musikalisches Ständchen und überreichte symbolisch

eine Sonnenblume - für die Kinder in diesem Haus eine Sonnenblume - für alle Kollegen und Gäste und

eine Sonnenblume - für alle Eltern.



Landrat Stephan Loge gratulierte herzlich zum runden Jubiläum und zeigte sich beeindruckt von der vorbildlichen Arbeit. "Ganz offensichtlich fühlen die Schülerinnen und Schüler sich hier wohl, ganz offensichtlich erfahren sie hier die Förderung, die sie brauchen. Die Schule "Am Neuhaus" - eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" ist mehr als ein Arbeitsort. Sie ist ein Ort zum Leben, sie bietet ein stabiles verlässliches Lernumfeld. Weil jedes Kind und jeder Jugendliche verschieden ist, wird versucht, jede Schülerin, jeden Schüler da abzuholen, wo er, wo sie gerade steht."

Zu den Gratulanten gehörte auch Schulrat Michael Koch. Er hatte gleichzeitig die ehrenvolle Aufgabe, Viola Sklomeit anlässlich ihres 40-jährigen Dienstjubiläums eine Ehrenurkunde des Landes Brandenburg zu überreichen. Auch der Lübbener Bürgermeister Lars Kolan beglückwünschte Schüler, Lehrer und Eltern zum Jubiläum und brachte Sportmaterialien als Geschenk für die Kinder mit. Franz Richter, Ortsvorsteher des Stadtteils Steinkirchen, überreichte als weitere Überraschung 150 EUR an den Förderverein der Schule. Ein ganz besonderer Tag und ein ganz besonderer Dank gilt den Lehrern und Kindern, die das tolle Programm der Trommler, Sänger, Artisten und Judokas vorgeführt haben!

Bilder und Text: LDS



Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion: Pro Lübben

Zukunft der Feuerwehr(en) im Mittelpunkt

PRO LÜBBEN hatte sich im September zur Fraktionssitzung bei der Feuerwehr Lübben-Stadt eingeladen, um sich vor Ort über die Räumlichkeiten, Möglichkeiten der Erweiterung, die Geräteausstattung, deren Überprüfungsbedarf, Schutzkleidung, vor allem aber die Einsatzbereitschaft zu informieren. Ortswehrführer Hagen Mooser, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Frank Böhme, führte die Mitglieder der Fraktion und sachkundigen Einwohner. Sie verwiesen auf die hohe Einsatzbereitschaft der Kameradlnnen, aber auch auf das Problem der durch erweiterte Aufgaben entstehenden räumlichen Enge. Die Prüfung einer eventuell möglichen Erweiterung am Standort "Am kleinen Hain" aufgrund des gültigen Flächennutzungsplans der Stadt wurde seitens der Fraktion zugesagt.

Doch nicht nur die Wehr Lübben-Stadt stand im Mittelpunkt der Diskussion, sondern die Entwicklung der gesamten Feuerwehr der Stadt Lübben. Dabei wurde seitens PRO LÜBBEN und des anwesenden Stadtbrandmeisters Bernd Wrege, sowie seines Stellvertreters Norman Bressel, hervorgehoben, dass es auch perspektivisch in den Ortsteilen Feuerwehren geben muss, die einerseits den Einsatz vor Ort fahren können sowie als Nachrücker im Katastrophenfall unverzichtbar sind, andererseits für das Dorf- und Gemeinschaftsleben in den Stadtteilen Träger des kulturellen Lebens sind.

Die Palette der Themen reichte weiterhin von der Förderung der Jugendwehren über die Vergütung der Brandsicherungswachen bei Veranstaltungen bis zur Schaffung der Stelle eines hauptamtlichen Stadtbrandmeisters. PRO LÜBBEN brachte dabei die Möglichkeit der Kopplung verschiedener städtischer Pflichtaufgaben ins Spiel, die die Aufgaben des Stadtbrandmeisters, der Brandschutzerziehung und des Gerätewarts umfassen könnte. Handlungsbedarf besteht spätestens 2018. Handlungsbedarf besteht aber auch seitens des Landes Brandenburg, denn die Anzahl der für die Ausbildung von Führungskräften der Feuerwehren bereitgestellten Plätze an der Landesfeuerwehrschule decken nur etwa 10 Prozent des Bedarfs. Stadtbrandmeister Bernd Wrege verwies hier auf eine künftig anstehende Problemstellung, die einer dringenden landesseitigen Lösung bedarf.

PRO LÜBBEN vor Ort

Für die nächsten Monate hat die Fraktion beschlossen, traditionell wieder die Fraktionssitzungen in den Stadtteilen durchzuführen, so dass Einwohner dieser die Möglichkeit haben, sich vor Ort an PRO LÜBBEN zu wenden. Folgende Termine, jeweils dienstags 18.30 Uhr, sind vorgesehen: Hartmannsdorf - 25.10.2016; Treppendorf - 22.11.2016; Steinkirchen - 20.12.2016; Lubolz - 24.01.2017; Lübben-Nord - 21.02.2017; Lübben-West - 28.03.2017; Radensdorf - 25.04.2017; Lübben-Ost - 23.05.2017 und Neuendorf - 27.06.2017.

Frank Selbitz
-Fraktionsvorsitzender-

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

nun nach der Sommerpause hat es sich gezeigt, dass sich so einiges zur Stadtverordnetenversammlung im September angesammelt hat und es eine Marathon-Sitzung werde könnte.

Nach dem Bericht des Werksleiters der SEL und der danach zu beschließenden Vorlage, hat es sich gezeigt, dass der eingeschlagene Weg zur Abwasserentsorgung der Richtige ist. So wird es nicht teurer für den Bürger.

Jetzt kommt auch endlich Bewegung in das Bauvorhaben zur

Kita Treppendorf. Hierzu gab es eine umfangreiche Vorstellung im Bauausschuss und wie man zu dem Ergebnis kam, welches dann auch als Vorzugsvariante in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt wurde.

Die Gestaltung des Schlossumfeldes geht auch in die nächste

Nun stehen noch als große Bauvorhaben der Erweiterungsbau im Dreilindenweg aus, wo es demnächst neue Erkenntnisse geben wird und die Bebauung Brückenplatz sollte auch so langsam Gestalt annehmen und man weiß gar nicht, woran es liegt, dass die ersten Investoren noch nicht angefangen haben, zumal die Vergangenheitsforscher schon seit geraumer Zeit fertig sind. Das sollte wieder ein kurzer Einblick in unsere Abgeordnetenarbeit gewesen sein.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse - diestadtfraktion -

Fraktion: DIE LINKE

Politik ist die Kunst des Möglichen Otto von Bismarck

Unmittelbar nach der Sommerpause, die dazu diente, Kraft und Inspiration zu tanken, standen in der Lokalpolitik unserer Stadt eine Reihe von Entscheidungen an. Die lange Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung sprach für sich.

In die Kita-Landschaft unserer Stadt ist Bewegung gekommen. Im Ortsteil Steinkirchen tut sich eine Menge, auch wenn dies nicht von jedem Bürger nur mit Freude begleitet wird. Die ersten Umsetzungsmaßnahmen für den Neubau der Kita im Ortsteil Treppendorf sind beschlossen, ein grober Kostenrahmen steht. Der Versorgungsgrad mit Kita- und Hortplätzen in unserer Stadt liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt, - eine große Leistung unserer Kommune.

Für die Campuslösung am Standort der sportbetonten Grundschule im Lübbener Dreilindenweg ist nun die Kostenschätzung Ausgangspunkt der Umsetzungsdebatten. Auch die neue Gebührensatzung zur Schmutzwasserbeseitigung unserer Stadt kann sich sehen lassen und hält jedem Fremdvergleich mit den umliegenden Abwasserverbänden stand. Sie ist ein deutliches Zeugnis, dass die Stadtverordneten gegen viele Widerstände schlussendlich richtig und weitsichtig, wenn auch nicht ohne Anfeindungen, diesen Weg gingen.

Das Lübbener Neuhaus bleibt Eigentum unserer Stadt, dazu haben wir uns bekannt und danken der Fraktion *CDU/Grüne* für die Initiative.

Unsere Stadt ist attraktiv und auch als Wohnort nachgefragt. Davon zeugt der touristische Besucherstrom aber auch die Nachfrage nach bebaubaren Grundstücken. Hier werden weitere Anstrengungen notwendig werden, um der Attraktivität auch weitere Angebote und Entwicklungen angedeihen lassen zu können. Die Szenarien der demographischen Entwicklung nehmen bei uns offensichtlich eine andere Entwicklung. Dem wollen und müssen wir auch innerhalb der personellen Erfordernisse unserer Stadtverwaltung und Feuerwehr entsprechen.

Problematisch bleibt fraglos die innerstädtische Verkehrsproblematik. Das gebetsmühlenhafte Wiederholen von Argumenten der Interessengruppen, insbesondere das Schönreden der Situation hilft uns allen nicht. Mitunter sind die Verkehrsströme einfach nur eine Zumutung und unerträglich für jeden Betroffenen. Alles andere als förderlich für das Miteinander und Zusammenleben von Einwohnern und Gästen sind die Diebstahlsdelikte oder auch die fremdenfeindlichen Schmierereien in unserer Stadt. Dies ist unwürdig und stellt die Leistungen oder Anstrengungen vieler Personengruppen in Frage. Hier ist bürgerschaftliches Engagement und eine klare Positionierung der Gleichgültigkeit vorzuziehen.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am 25. Oktober, 17.30 Uhr im Gasthaus "Goldener Löwe" in der Lübbener Hauptstraße mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen.

In unserer Internetpräsentation erfahren Sie darüber hinaus aktuell interessante Sachverhalte, Standpunkte, Termine und Abläufe rund um unsere Stadt.

Mit freundlichen, herbstlichen Grüßen

Peter Rogalla Fraktion DIE LINKE der SVV Lübben/Spreewald www.dielinke-luebben.de

Fraktion: CDU/Die Grünen

Rückblick zum Bildungsausschuss und unser Standpunkt zur Tourismusabgabe

Mit dem Bildungsausschuss besuchten wir im September die Lübbener Feuerwache. Bei den Gesprächen wurde wieder einmal deutlich, wie viele Menschen sich ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr einsetzen, um freiwillig wichtige Aufgaben in unserer Stadt zu übernehmen. Deshalb ist es für uns ein "Muss", sich weiterhin dafür einzusetzen, dass das Ehrenamt gestärkt wird. Wir denken, dass es oftmals Kleinigkeiten sind, die die Ausübung des Ehrenamtes erleichtert. Wir bleiben dran!

Bei der Abstimmung zur sogenannten "Kita-Bedarfsplanung" wurde deutlich, dass wir in Lübben phasenweise zu wenig Kitaplätze haben. Auch bei den Hortplätzen ist erkennbar, dass wir nachbessern müssen.

Der Neubau der Treppendorfer Kita wird für etwas Entlastung sorgen. Entlastung bringen aber auch die vielen privaten Initiativen im Bereich der Kindertagespflege. Durch die Freien Träger und Privatpersonen, die durch Eigeninitiative behilflich sind, den Bedarf abzudecken, gelingt es uns auch, eine Vielfalt an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen in Lübben anzubieten! Vielfalt im Kitabereich, im Grundschulbereich oder die verschiedenen Oberschulen sind für eine Stadt nicht selbstverständlich und vielleicht auch der Grund, dass junge Familien vermehrt ihren Lebensmittepunkt in Lübben sehen.

Zum Thema Tourismusabgabe nur einige Anmerkungen. Grundsätzlich könnte sich unsere Fraktion unter Beachtung verschiedener Anregungen vorstellen, als dritte Säule der Tourismusfinanzierung eine Tourismusabgabe einzuführen. Wir haben Anfang Juli 2016 dem Bürgermeister unsere Sichtweise und Wünsche übermittelt. Unsere Punkte liegen schon länger der Verwaltung vor und wir warten daher auf die Antwort. Die Anregungen haben wir unter www.cdu-luebben.de veröffentlicht. Jetzt liegt es an der Verwaltung, ob die Tourismusabgabe eine Mehrheit findet.

Jens Richter

Fraktion: Wir-von-hier

"Wie ein Weg im Herbst: Kaum ist er rein gekehrt, bedeckt er sich wieder mit den trockenen Blättern." (Franz Kafka)

Fast so könnte man meinen, schauen wir auf die Beschlussvorlagen für die Sitzungsmonate Oktober und November.

So findet sich die höchst umstrittene Tourismusabgabe auf den Tagesordnungen wieder.

Dazu leider in nahezu unverändertem Zustand mit dem im Januar 2016 durchgefallenen Satzungsversuch.

So wie sich die Vorlage kaum geändert hat, ist unsere Ablehnung zu dieser Abgabe unverändert.

Einzelheiten dazu finden Sie auf unserer Internetseite: www. fraktion-wir-von-hier.com.

Unlängst ist der Bundesverkehrswegeplan 2030 im Bundestag beschlossen worden.

Die Lübbener Ortsumfahrung ist dabei nicht im vordringlichen Bedarf eingestuft worden.

Das bedeutet, bis 2030 wird sich ganz sicher nichts an der prekären Verkehrssituation ändern. Das ist ein unhaltbarer Zustand.

2013 starteten wir bereits mit dem Versuch eines Lkw- Fahrverbots für die Ortslage Lübben. Mit Blick auf die uns bevorstehenden Bauarbeiten muss dies jetzt unser gemeinsames Ziel sein, damit sich für die Anlieger an den Bundesstraßen möglichst schnell etwas ändert.

Aber auch die Novellierung des Wassergesetzes Brandenburg müssen wir im Blick behalten, ändern sich doch damit möglicherweise die Mitgliedschaften bei den Wasser- und Bodenverbänden, die Ausgaben zur Gewässerunterhaltung oder die Umlagen zum Gewässerbeitrag.

Dieser wird bei uns in Lübben zusammen mit der Grundsteuer erhoben.

Wir wünschen Ihnen einen goldigen Herbst Ihre Fraktion "wir-von-hier" www.wir-von-hier.com

Veranstaltungstipps

15. Oktober, 19:30 Uhr

Hands on Strings - Prometheus-Tour

Thomas Fellow (Gitarre) Stephan Bormann (Gitarre) Eine fesselnde Mischung aus Konzertmusik, Worldmusic und Jazz - oft atemberaubend virtuos, immer erfrischend neu und eigenstän-

Ort: Wappensaal, Schlossturm Infos: www.luebben.de

23. Oktober, 15:00 Uhr

"Bitte umblättern" - Herbstliches vom "Autorentreff Lübben"

Herbstlich geht es zu wenn die Mitglieder des "Autorentreff Lübben" in ihren Werken stöbern. Lassen Sie sich in die Welt der Poesie entführen mit jahreszeitlichen Gedichten, lustigen Geschichten, nachdenklichen Erzählungen und lyrischen Gedanken über die Natur, den ganz normal "verrückten" Alltag oder das schier unerschöpfliche Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Ort: Restaurant im Hotel "Spreeblick", Straße Gubener Straße

Infos und Anmeldungen: 03546 2320

29. Oktober, 17:00 Uhr

Fryco Rocha - und überall flattern die Blüten hin

Buchlesung - Die Texte des Dichters, Lehrers und Journalisten Rocha zeugen von großer Sprachempfindung, aber auch Humor und erlauben uns einen Einblick in die Gedanken und Lebensumstände des Autors. Umrahmt wird die Lesung vom Niedersorbischen Sextett. Ein großer Teil des wendischsprachigen literarischen Erbes von Fryco Rocha (1863 - 1942) ist im Jahr 2015 von Peter Jannasch/Cottbus und Roland Marti/Saarbrücken in die deutsche Sprache übertragen worden. Die herausgegebene zweisprachige Publikation ist unter dem Titel "Und überall flattern die Blüten hin" im Domowina-Verlag erschienen.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben Ort Lübben (Spreewald) - 15907 Infos: www.luebben.com

29. Oktober, 20:30 Uhr Live Beat mit C.U.B.E.

C.U.B.E sind fünf Leipziger Jungs, die es verstehen, dem Zuhörer eine gehörige Überdosis Rock zu injizieren. Dabei entwickeln ihre Songs das Gefühl, als wären sie seit Jahren die persönlichen Lieblingslieder. "Bei uns geht es darum, harte, komplexe Rock Musik in ein tanzbares Gewand zu packen. Jeder Song steht im Zeichen eines bestimmten Rhythmus, der ab und an auch mal mit unkonventionellen Mitteln umspielt wird." (David, Gitarrist C.U.B.E.) Feinster Artrock mit charakteristischer Stimmgewalt und Songwendungen, die immer wieder für Begeisterung sorgen. C.U.B.E. infiziert jeden, der mit ihrer Musik in Kontakt kommt. In einer Zeit, wo es immer weniger Rocklegenden gibt, setzt C.U.B.E. ein Ausrufezeichen und erinnert uns beeindruckend, was Rock'n'Roll bedeutet. Die Tür ist ab 19:00

Ort: Cartoon Lübben, Gubener Straße 9 Infos: cartoon-luebben.blogspot.de

5. November, 19:30 Uhr Klavierkonzert mit REGINA CHERNYCHKO

Konzert im Rahmen der jüdischen Kulturtage im Landkreis Dahme-Spreewald Regina Chernychko ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe u. a. des Wettbewerbes Maria Canals de Barcelona. Sie wurde mehrmals mit dem Dorothy MacKenzie Artist Recognition Scholarship Award in New York ausgezeichnet. Ihre Auftritte wurden u.a. vom SWR, übertragen. Sie wirkte in einer Live-Sendung beim SWR 2 Kulturforum mit Joachim Kaiser als Gast mit. Regina Chernychko spielte weltweit mit verschiedenen Orchestern, darunter dem Orchestra Cantelli di Milano, Fort Worth Symphony Orchestra, Staatsorchester Stuttgart u. v. m. Sie konzertierte in einigen der bekanntesten Säle Europas: u. a. im Sala Verdi in Milano, Salle Cortot in Paris, Mozarteum in Salzburg, Bruknerhaus in Linz, Smetana-Saal in Prag, Palau de la Música Catalana in Barcelona. Veranstalter: Stadt Lübben (Spreewald) Gefördert vom Landkreis

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Preis Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Info: www.luebben.de

Dahme-Spreewald

10. November, 19:00 Uhr

Lesung Stefan Lukschy "Der Glückliche schlägt keine Hunde"

Stefan Lukschy, langjähriger Weggefährte und enger Vertrauter Loriots, erzählt voller Respekt, Witz und Liebe von dem Mann, der die Deutschen das Lachen gelehrt hat. Loriots Sketche sind Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden - wer kann sich heute noch eine Liebeserklärung ohne Nudel vorstellen? Stefan Lukschy lernte Vicco von Bülow 1975 kennen, als er dessen Regieassistent wurde. Aus dieser Zusammenarbeit entwickelte sich eine langjährige Freundschaft - bis zu Loriots Tod im Jahr 2011. Beide verband nicht nur ihre Liebe zur Komik, sondern auch die Faszination für die Musik, insbesondere für die Oper. Lukschy erzählt, wie er als langhaariger Student aus Berlin den "preußischen Edelmann" in Ammerland kennen lernte. Er schildert den für seinen Perfektionismus berüchtigten Künstler ebenso wie den Privatmann Loriot, der seinen Freunden ein inniger und loyaler Vertrauter war. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

17. November, 18:00 Uhr Recne dokumenty ze Serbskego kulturnego archiwa/ Sprachdokumente aus dem Sorbischen Kulturarchiv

Präsentation - Als Fortsetzung der im Frühjahr 2016 erschienenen Publikation Schlagwort: Wendisch erscheint im Herbst diesen Jahres eine Fortsetzung. In dieser werden Feldaufnahmen aus der Niederlausitz zusammengefasst, die in den 1950er Jahren gesammelt wurden und heute im Sorbischen Institut lagern. Die größtenteils unveröffentlichten Aufnahmen sind wertvolle Sprachdokumente von Muttersprachlern, die ein außergewöhnlicher Beitrag für die Sprachpflege sind.

Ort: Rathaus Lübben Preis: Der Eintritt ist frei Infos: www.luebben.com

24. November, 18:00 Uhr

Lesung "Hildegard von Bingen (Heilkunde und Kochbeispie-

Sie erfahren in diesem Vortrag, wie Sie mit dem mittelalterlichen Wissen einer heiliggesprochenen Äbtissin Ihre Gesundheit auch in unserer modernen Zeit erhalten. Die Dozentin, Frau Ellen

Block, stellt das alte Wissen um die Heilkraft von Pflanzen und Kräutern vor. Dabei erklärt sie, wie diese natürlichen Mittel uns helfen, gesund zu bleiben. Damit es für die Zuhörer nicht langweilig wird und verständlich bleibt, kocht sie vor Ort Tinkturen und lässt die Teilnehmer Tees probieren. Nach dem Vortrag sind die Zuhörer gerüstet und können beginnen, sich eine eigene Kräuterapotheke zuzulegen. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald. Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

(Änderungen vorbehalten!))

Vereine und Verbände

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.



19.00 Uhr treffen sich die wingnoch im Café Lange, Spielbergstraße, in

Interessierte Tierfreunde sind hierzu wieder herzlich einge-

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Der Lübbener Heimatverein lädt ein



Mitglieder und Gäste sind herzlich am 29. Oktober, um 15.00 Uhr, zu einem interessanten Vortrag eingeladen.

Peter Becker, Fotograf und Kenner des Spreewaldes, wird uns über die alten Gaststätten im Oberspreewald in Wort und Bild informieren.

Ort der Zusammenkunft diesmal im Hotel "Stephanshof" (gegenüber Gymnasium)

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am 21. Oktober und 3. November in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-zentrum, Ostergrund 20, Blut zu spenden.

Außerdem gibt es am 19. Oktober, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr, einen Blutspendentermin im Landratsamt, Reutergasse 12.

Visitenkarten mit Kalendarium für 2017 günstig drucken

W-flyerdruck.de







Freie Plätze

Bundesfreiwilligendienst für Teilnehmer ab 27 Jahre des Caritasverbandes der Diözese Görlitz e. V.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist wie kaum ein anderer Dienst geeignet, soziale und persönliche Erfahrungen zu sammeln, sich beruflich zu orientieren sowie eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern

Einsatzstellen des Caritasverbandes der Diözese Görlitz im BFD gibt es in der stationären Pflege, in Kindertagesstätten, Altenheimen und Krankenhäusern sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe in Spremberg, Döbern, Görlitz, Neuzelle, Ostritz und Kamenz. Das Angebot richtet sich dabei im Bundesfreiwilligendienst an ältere Teilnehmer ab 27 Jahre, auch in Teilzeit. Die praktische Arbeit wird mit 12 Seminartagen, die zur eigenen Reflexion und zur Bearbeitung praxisrelevanter Themen dienen, ergänzt. Für den BFD gibt es ein Taschengeld und eine Verpflegungspauschale. Die Seminare, Unterkunft sowie entsprechende An- und Abfahrten sind für die Teilnehmer kostenfrei.

Anfragen und Bewerbungen für Freiwilligendienste

Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

Adolph-Kolpingstraße 15 03046 Cottbus

Tel.: 0355 38065-0

E-Mail: fsj@caritas-dicvgoerlitz.de

Weitere Informationen auch auf der Homepage der Caritas: http://www.dicvgoerlitz.caritas.de/92566.html

Führungswechsel beim Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V.

Mit sofortiger Wirkung übernimmt das langjährige Vorstandsmitglied Frau Karla Mauer auf Vorstandsbeschluss den Vorsitz des

Sie löst damit Frau Eveline Schüler, die seit Juni 2016 dieses Amt innehatte, aus vereinsinternen Gründen ab.

Der Vorstand



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) "Lübbener Stadtanzeiger"

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedin-
- gungen.
 Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www. wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,50 € oder zum Abopreis von 30,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 18,00 € über die Verlag und Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Rotary-Beachvolleyball-Cup

Wanderpokal verlässt "die insel" für immer

Seit dem 31.08.2016 ist es amtlich: der Rotary-Cup Wanderpokal kann nicht nochmal verteidigt werden. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich vier Mannschaften zum Beachvolleyballturnier in der Jugendfreizeiteinrichtung "die insel" der Caritas ein. Besonders für das Team der Kreisel F. Icker war es ein besonderer Tag. Ihr Ziel war klar - der Pokal! Die Turniere der Jahre 2013 - 2015 konnten sie für sich entscheiden. Nun galt es in diesem Jahr erneut, den Sieg zu erringen, um den heißbegehrten Pokal endlich mit nach Hause zu nehmen. Sie konnten sich gegen die harte Konkurrenz der Mannschaften "Rinsel Riem", "Pumpenkeiler" und "Das Team, dass ich persönlich am besten finde" erfolgreich durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Dank geht hiermit an die Unterstützer des Projektes - der Rotary-Club Lübben und der Landkreis Dahme Spreewald sowie an alle Teilnehmer für das tolle Turnier.



Ferienfahrt 2016 - Stralsund (Ostsee)

Vom 20.08. - 27.08.2016 veranstalteten die Jugendsozialarbeiter der Freizeiteinrichtung "die insel" der Caritas in Lübben eine Ferienfahrt an die Ostsee.



Spaß auf dem Amphibienfahrzeug im Technikmuseum Pütnitz

Für die acht jungen Teilnehmer aus dem Landkreis Dahme Spreewald war es eine Woche, die nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird. Neben vielen attraktiven kulturellen Höhepunkten wurde vor allem am Abend viel gequatscht, gemeinsam gekocht, gelacht und gespielt. Die Fahrt startete mit einem Besuch im Stralsunder Tierpark und einer Abkühlung im Strelasund, bei der einige Teilnehmer ihre erste Begegnung mit Ostsee- Ohrenquallen genießen konnten. Am nächsten Tag stand der Besuch des Meeresmuseums und der Gorch Fock in Stralsund auf dem Programm. Die anschließende Erkundungstour durch die Innenstadt konnten alle Teilnehmer genießen. Wegen des schlechten Wetters verschlug es uns an Tag drei in das Erlebnisbad Hansedom, in dem das Wellenbad und die Wasserrutsche sich großer Beliebtheit erfreuten. Für einige Teilnehmer stellte der Besuch im Hansapark Sierksdorf das Highlight der Fahrt dar. Doch auch die letzten beiden Tage hatten einiges zu bieten. Die Erkundungstour der Insel Rügen mit Besuchen in Sassnitz, dem Naturerbezentrum Rügen und des Sandstrandes in Prora war Erholung pur für die Teilnehmer. Den Abschluss bildete ein Besuch im Technikmuseum Ribnitz-Damgarten und ein Nachmittag am Strand in Zingst. Ein gemütlicher Grillabend rundete die Woche ab.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, die die Woche mit uns gemeinsam gestaltet haben und dem Landkreis Dahme Spreewald für die finanzielle Unterstützung.

Text und Fotos: Caritas "die insel"



Ausblick vom Baumwipfelpfad im Naturerbezentrum Rügen



Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,

Tel.: 03546 7219

Veranstaltungsplan November und Ergänzungen Oktober 2016

18.10.2016 Radtour

14.00 Uhr Treffpunkt vor dem Rathaus

25.10.2016 Bildungsnachmittag

14.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

02.11.2016 Bowling im "Bowlino"

16.00 Uhr Weinbergstr.

08.11.2016 Öffentliche Vorstandssitzung

12.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

08.11.2016 Treff mit den Volkshelfern

14.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

16.11.2016 Kino Kino Kino (schon 10.00 Uhr)

10.00 Uhr Wir laden alle Kinofreunde ein, ob alt oder jung.

Gezeigt wird die französische Komödie "Früh-

stück bei Monsieur Henri";

Unkostenbeitrag 4,00 EUR. Anschließend öffnet Matthias Hahn das KinoKafe zum Mittagessen für

uns.

22.11.2016

14.00 Uhr Bildungsnachmittag. "Hilfe in der Not" - der Weiße

Ring stellt sich vor.

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags Für Jung und Alt: Gymnastik auf Stühlen
10.00 Uhr Begegnungsstätte Heinrich-von-Kleist-Str. 17

donnerstags:

13.00 Uhr Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hartmanns-

dorfer Str.

14.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte

Geschw.-Scholl-Str. 7.

16.00 Uhr Spielnachmittag in der Begegnungsstätte H.-von-

Kleist-Str. 17

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

12.11. - 26.11.2016 Kolberg (Kur).

07.03. - 21.03.2017 Marienbad (Kur).

Silvester/Neujahr

Fahrt über Silvester. Zeitpunkt und Fahrtziel werden noch bekannt gegeben.

Tagesfahrten:

23.10.2016 Blasmusikfest beim "Rosenwirt im Winkel" (N/L) mit Schlachteplatte und Kaffeegedeck bei original

böhmischer Blasmusik .

04.11.2016 Schlachtfest in Dornwalde "Wie zu Omas Zeiten"

mit Musik und Tanz.

05.12.2016 Weihnachtsmarkt in Berlin-Spandau, anschlie-

ßend Fernsehturm und Lichterfahrt durch Berlin.

Weitere Informationen und Buchung nur bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Der Vorstand

Deutscher Verein für Gesundheitspflege e. V. lädt ein

"Vergeben lernen - ihrer Gesundheit zuliebe"

"Sei gut zu dir - und vergib den anderen." Indische Weisheit

Viele Menschen leiden seelisch und körperlich darunter, dass sie nicht vergeben können. Aber Vergeben ist eine Fähigkeit, die man lernen kann.

Und gemeinsam geht das besser.

Das Vergebungsseminar konzentriert sich auf die zwischenmenschliche Vergebung und die innere persönliche Befreiung von einer seelischen Belastung infolge einer persönlichen Verletzung in der Vergangenheit.

Dieses praktische Vergebungsseminar (7 Einheiten) wurde vom US-Amerikaner Dick Tibbits entwickelt. Die deutsche Bearbeitung erfolgte durch den Schweizer Arzt Dr. med. Rudi Brodbeck.

Ort

Richard-Raabe-Haus, 15907 Lübben, Paul-Gerhardt-Str. 2 Zeit: Montags, 18.30 Uhr

Anmeldung: Christian Knoll, 0355 2888502 oder Anita Meisel

0355 287529

E-Mail: knoll.adventgemeinde@t-online.de

17.10.2016: Verbindung zwischen Körper, Seele und Geist

24.10.2016: Vergebung verstehen

31.10.2016: Zufriedenheit in der Gegenwart finden

07.11.2016: Wut und Ärger verstehen

14.11.2016: Entstehung von und Umgang mit Groll **21.11.2016:** Tiefe Enttäuschungen überwinden **28.11.2016:** Neue Ziele für die Zukunft entwickeln

Teilnahme kostenfrei Kursmaterial 15 Euro

Mammographie Screening



Ich bin dabei, weil ich Brustkrebs-Früherkennung als Chance sehe. Wussten Sie, ...

... dass im Mammographie-Screening-Programm immer **zwei Ärzte unabhängig** voneinander die Aufnahmen befunden.

... dass bei rund **950** von **1000** untersuchten Frauen der Befund unauffällig ist?

... dass nur bei 15 von 1000 untersuchten Frauen zur Befundabklärung eine Gewebeentnahme erforderlich ist?

... dass dank des Screenings 30 von 100 entdeckten invasiven Brusttumoren kleiner als 1 cm sind

... dass die **langfristigen Heilungschancen** bei diesen kleinen Tumoren bei 95 Prozent liegen?

Das **Mammographie-Screening in Brandenburg** Ost können Sie bei zwei mobilen Einheiten* (Trailer) und einer stationären Einheit (Praxis im Achenbach-Krankenhaus in König Wusterhausen) in Anspruch nehmen. Den eingeladenen Frauen kann so eine **wohnortnahe** Screening-Einheit angeboten werden, um weite Anfahrtswege zu vermeiden.

Wenn Sie zwischen 50 und 69 Jahre alt sind, haben Sie alle zwei Jahre Anspruch auf eine Mammographie-Untersuchung zur Früherkennung von Brustkrebs.

Bei der Mammographie wird die weibliche Brust geröntgt. Ziel ist es, Brustkrebs möglichst früh zu entdecken, um ihn besser und schonender behandeln zu können.

Wir kommen zu Ihnen: Lübben (26.09. - 16.12.2016) Lübbenau (10.10. - 09.12.2016)



Wunschtermin und Information für anspruchsberechtigte Frauen

Frauen, die bisher noch keine Einladung erhalten oder ihren Termin an einem anderen Standort verpasst haben, können zu den Öffnungszeiten auch ohne Einladungsschreiben kommen oder ihren Wunschtermin bei der Zentralen Stelle Brandenburg unter 03342 426900 vereinbaren.

www.mammoprogramm.de www.screening – brandenburg.de > Ost



Sprechstunde für Opfer von Straftaten

Der Weisse Ring ist Deutschlands größte und bundesweit tätige Opferorganisation. Wir stehen mit professionell ausgebildeten Opferhelfern täglich den Menschen zur Seite, die schuldlos Opfer von Straftaten wurden.

Die Außenstelle Dahme-Spreewald führt ab Oktober 2016 in Lübben einmal monatlich eine Sprechstunde für Opfer von Straftaten durch. Diese finden jeden 1. Donnerstag im Monat im Rathaus, Raum 207, statt. In der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr ist ein ehrenamtlicher Mitarbeiter des Weißen Rings vor Ort, um Opfer von Straftaten zu beraten.

Wir zeigen Opfern die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützung durch den Weissen Ring und lotsen sie durch das Hilfenetz, z. B. zur Begleitung zur Polizei, Anwalts- und Gerichtsterminen, Behördengängen usw.

Wir versuchen, gemeinsam mit dem Opfer heraus zu finden, welche Unterstützung es noch braucht und was ihm helfen kann, langfristig mit den Tatfolgen zu leben - egal ob diese seelischer, materieller oder gesundheitlicher Natur sind.

Wir sind aber auch täglich zu erreichen unter Tel.-Nr.: 0151 55164700 oder per E-Mail: weisserring-lds@web.de

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben -Sie sind herzlich willkommen!

gefördert durch den Landkreis - Dahme Spreewald -

ASB KV Lübben, Gartengasse 14 - Angebote/Veranstaltungen Oktober und November 2016

Veranstaltungsort: Gubener Straße 36a im ASB-Club

Dienstag, 18.10.2016

Kochen mit Frau Schulz um 17:00 Uhr

Mittwoch, 02.11.2016

um 17:00 Uhr Kochen mit Frau Lauermann

Montag, 07.11.2016

um 18:00 Uhr vorweihnachtl. Basteln mit Frau Gritzki

Dienstag, 08.11.2016

Kreativtreff um 14:00 Uhr

Dienstag, 14.11.2016

Kochen mit Frau Schulze um 17:00 Uhr

Donnerstag, 24.11.2016

Uhrzeit folgt Adventsgestecke anfertigen

Veranstaltungsort: Gartengasse 14 - barrierefreier Zugang über

den Hof!

Dienstag, 18.10.2016

"Tanz hält fit mit Erika" um 16:30 Uhr

Mittwoch, 19.10.2016

um 15:00 Uhr SHG "Defi-Treff"/Herzstammtisch

Thema: Patientenverfügung, -vollmacht

um 18:00 Uhr Schulung Ehrenamtlicher nach SGB II

Mittwoch, 26.10.2016

um 14:00 Uhr Körbe flechten mit

Frau Hahn

Bitte um Anmeldung

Dienstag, 01.11.2016

um 14:00 Uhr Herbstfest mit Marmeladenverkostung

und Frau Köhler. - Bitte um Anmeldung

um 15:00 Uhr Handarbeit "Flotte Maschen"

um 16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Donnerstag, 03.11.2016

"Schwangerenfrühstück" um 09:30 Uhr

> mit S. Birgit Rund um's Thema "Schwangerschaft und Geburt"



Samstag, 05.11.2016

um 08:00 Uhr Kurs "Erste Hilfe" Grundlehrgang

Montag, 07.11.2016

um 08:00 Uhr Kurs "Erste-Hilfe" Grundlehrgang

Dienstag, 08.11.2016

um 08:00 Uhr Kurs "Erste-Hilfe" Training

Freitag, 11.11.2016

um 14:30 Uhr kleines Tanzcafé mit Livemusik

Bitte um Voranmeldung!

Samstag, 12.11.2016

14:00 Uhr Kindersachenflohmarkt

Dienstag, 15.11.2016

16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Freitag, 18.11.2016

17:00 Uhr Kochen mit Fam. Buchholz

Thema "herbstliches vom heimischen

Wild"

Bitte um Anmeldung!

Mittwoch, 23.11.2016

18:00 Uhr Kochzirkel

Dienstag, 29.11.2016

16:30 Uhr "Tanz hält fit mit Erika"

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

montags

15:00 Uhr Singegruppe "Singende Samariter 16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)

17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH) Reha-Sport (im MGH) 18:00 Uhr

dienstags

10:30 Uhr YOGA *(Bezuschus-

sung je nach Kran-

kenkasse möglich!)

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischun-

gen*

mittwochs NEU-NEU 19:00 Uhr Steppkurs*

donnerstags

18:00 Uhr

13:00 Uhr Rommeegruppen

(neue Grüppchen herzlich willkommen)

15:15 Uhr Rehabilitationssport 16:00 Uhr Rehabilitationssport

(in der Turnhalle Gartengasse Kurs Selbstverteidigung

*(im MGH)

freitags 10:00 - 11:30 Uhr Krabbelgruppe 09:30/10:30 Rehabilitationssport

(in der Turnhalle Gartengasse Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr -

Treffpunkt Helferkreis

ver Kraftfahrer!

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr - Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) "Wenn die Beine nicht zur Ruhe

kommen" - Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma und 14:00 Uhr Töpferkurs -ASB-Berliner Chaussee 3 (Anmeldung

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr -SHG "Herzstammtisch"

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr -Angehörigentreffen Demenzerkrankter sowie wieder ab dem 28.09., um 09:00 Uhr - Gesprächskreis akti-

Jeden letzten Samstag im Monat um 14:00 Uhr - SHG Endometriose

Vorinformation für November:

Ab dem 18. November beginnen wieder die Kochkurse mit Familie Buchholz! Bitte melden Sie sich an! Weitere Termine folgen!



therbrevago









Des Weiteren laden wir am 11.11.2016 zum Tanzcafé um 14:30 Uhr mit Livemusik ein.

Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anregungen: Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, 03546 4084





Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

November 2016

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Donnerstag

09:30 Uhr Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapie-

raum

Dienstag, 01.11.2016

10.00 Uhr Backtag (Stollen) ganztägig im Wohnbereich 6

Mittwoch, 02.11.2016

10.00 Uhr Bastelstunde (Jahreszeiten abhängig)

Wohnbereich 2

10.00 Uhr Backtag (Stollen) ganztägig im Wohnbereich 6

Freitag, 04.11.2016

10.00 Uhr Kreativrunde (Farbenspiel) in den Wohnbereichen

5 und 6

Montag, 07.11.2016

15.00 Uhr Kaffeeklatsch Singnachmittag in den Wohnberei-

chen 3 und 4

Dienstag, 08.11.2016

9.30 Uhr Omas Kartoffelsuppe kochen im Wohnbereich 4 10.00 Uhr Plätzchen backen ganztägig im Wohnbereich 5

Mittwoch, 09.11.2016

08:00 Uhr Bewohnerfrühstück im Wohnbereich 1

Donnerstag, 10.11.2016

10.00 Uhr Andacht in unserer Caféteria15.00 Uhr Geburtstagsgala im Wohnbereich 8

Freitag, 11.11.2016

11.11 Uhr Pünktlich zum Narrenbeginn mit Sekt anstoßen in

den Wohnbereich 3 und 4 sowie in den Wohnbe-

reichen 5 und 6

10.00 Uhr Tanzvormittag im Wohnbereich 7 Montag, 14.11.2016 bis Freitag, 18.11.2016

Tee-Woche (Verkostung verschiedener Teesorten, Teewürze, Süßungsmittel wie Kandis usw.) in den Wohnbereich 3 und 4 sowie in den Wohnbereichen 5 und 6

Mittwoch, 16.11.2016

15.00 Uhr Geburtstagsgala im Wohnbereich 7 in der Oase

Freitag, 18.11.2016

10.00 Uhr Lesevormittag im Wohnbereich 2

Montag, 21.11.2016

10.00 Uhr Vorweihnachtliches Dekorieren in den Wohnberei-

chen 5 und 6

Donnerstag, 24.11.2016

10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

10.00 Uhr Chorprobe zum Weihnachtsfest im Wohnbereich 1
 10.00 Uhr Gemütliche Gesprächsrunde im Wohnbereich 2
 15.00 Uhr Weihnachts-Tischdecke gestalten/bemalen im

Wohnbereich 3

Freitag, 25.11.2016

10.00 Uhr Basteln zum Advent im Wohnbereich 5 und 6

Sonntag, 27.11.2016

16.00 Uhr Adventsprogramm im Wohnbereich 7

15.30 Uhr gemütliches Kaffeetrinken im Wohnbereich 5 und 6

Dienstag, 29.11.2016

15.30 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 7

Mittwoch, 30.11.2016

15.30 Uhr10.00 UhrKinonachmittag Wohnbereich 4Sportvormittag im Wohnbereich 8

Neue Azubis in den Kommunalverwaltungen in Südbrandenburg am Start

Eröffnung des Ausbildungsjahres für angehende Verwaltungsfachangestellte und Kaufleute für Büromanagement/Zeugnisübergabe Verwaltungsfachwirte

Kaum ein Platz war am Freitag, dem 9. September in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums in Lübben unbesetzt, als die Eröffnung des neuen Ausbildungsjahres für Berufe der Kommunalverwaltung startete. Insgesamt 71 Azubi's des Ausbildungsberufes Verwaltungsfachangestellter und 7 angehende Kaufleute für Büromanagement wurden an diesem Tag von Seiten des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung (NLSI) feierlich begrüßt. Direkt im Anschluss folgte zusätzlich eine Zeugnisübergabe der Absolventen des Verwaltungsfachwirt-Lehrganges, dem "Meisterabschluss der Verwaltungsberufe". Dass man als Veranstaltungsort das Paul-Gerhardt-Gymnasium in Lübben wählte, hatte zwei Gründe: Zum einen steht im Bildungszentrum des NLSI in der Cottbuser Straße in Lübben kein ausreichend großer Raum zur Verfügung, der über einhundert Personen fasst. Zum anderen bot die hochwertig ausgestattete Aula den passenden Rahmen für die Veranstaltung.



Zur Einstimmung gaben zunächst Schüler des Lübbener Gymnasiums eine musikalische Einlage. Anschließend hieß der Schulleiter und "Hausherr" Ulrich Haase die Teilnehmer herzlich willkommen. Diesmal begrüßte die Erste Beigeordnete des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, Grit Klug, die Teilnehmer. Dabei sprach sie sowohl als Vertreterin einer Ausbildungsbehörde zu den Teilnehmern, als auch für eines der sieben Zweckverbandsmitglieder, die Träger des NLSI sind. "Sie haben sich für einen anspruchsvollen aber auch ebenso spannenden Berufsweg entschieden", gab Klug den angehenden Verwaltungs-

fachangestellten und Kaufleuten für Büromanagement mit auf den Weg. Dass die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung keineswegs langweilig sei, verdeutlichte sie an ihrem eigenen beruflichen Werdegang: Ihre Verwaltungsausbildung hatte sie im Jahre 1981 in Calau begonnen. Dem Engagement sowie der Bereitschaft, sich ständig weiter zu qualifizieren, habe sie es schließlich zu verdanken gehabt, dass sie heute stellvertretende Landrätin beim Landkreis Oberspreewald-Lausitz ist.

Als Vertreter der Oberstufenzentren, die den theoretischen Teil der Ausbildungsinhalte vermitteln, sprach der Schulleiter des Oberstufenzentrums Spree-Neiße 2, Dr. Bernd Schimmlick, zu den Anwesenden. Dabei wünschte er den Auszubildenden viel Erfolg in den kommenden drei Ausbildungsjahren.

Studienleiter Lars Gölz und seine Stellvertreterin Gundula Grönke stellten anschließend das NLSI vor und machten die Teilnehmer mit allen zu Beginn der Ausbildung wichtigen Rahmenbedingungen vertraut.

Nachdem die Auszubildenden noch feierlich ihre Begrüßungsmappen ausgehändigt bekommen hatten, folgte die Zeugnisübergabe bei den Verwaltungsfachwirten. Insgesamt 31 Teilnehmer hatten in der Zeit von Dezember 2013 bis Juli 2016 insgesamt 893 Unterrichtsstunden am NLSI besucht und anschließend eine Abschlussprüfung bewältigen müssen.

Informationen zur Aus- und Fortbildung im allgemeinen Verwaltungsdienst der Kommunalverwaltungen sind unter www.NLSI. de abrufbar.

Wettbewerb Mensch und Erfolge

Der Wettbewerb Menschen und Erfolge ist in eine neue Runde gestartet! "Ländliche Räume: produktiv und innovativ" - unter diesem Motto hat Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks die neue Auslobung vorgestellt. Gesucht werden diesmal Beiträge, die ländliche Regionen als zukunftsfähige Wirtschafts- und Arbeitsorte stärken. Das können Beiträge zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, wirtschaftliche Aktivitäten, die auf lokale Ressourcen und Potenziale setzen, oder die Schaffung neuer Angebote der Daseinsvorsorge sein. Entscheidend ist ein erkennbarer Mehrwert für die Entwicklung der Kommune oder der Region. Teilnehmen am Wettbewerb können Vereine und Initiativen, Gemeinden und kommunale Einrichtungen, Unternehmen, Verbände und Privatpersonen. Einsendeschluss ist der 14. November 2016. Alle Infos rund um den Wettbewerb und das Teilnahmeformular erhalten Sie auf www.menschenunderfolge.de. Stellen Sie Ihren Beitrag für den Wirtschaftsstandort "Ländlicher Raum" vor! Als Auslober des Wettbewerbs freut sich das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gemeinsam mit seinen Partnern auf spannende Wettbewerbsbeiträge.

Workcamp reloaded Okt. 2016

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und der positiven Reaktionen auf das erste Workcamp Wochenende im Juni, laden die Jugendsozialarbeiter des DRK alle interessierten Jugendlichen des LDS im Alter von 16 bis 26 Jahren zum zweiten Workcamp 2016 am Wochenende des 28.10. - 30.10.16 in das Waldhaus nach Alt Schadow ein.



Waldhaus der NAJU. Foto: NAJU

Geplant ist gemeinsam mit der Naturschutzjugend (NAJU) Brandenburg auf dem Gelände des Waldhauses (siehe Bild) des paar Bäume zu pflanzen und die "Spree-Wald-Werkstatt" winterfest zu machen. Dafür werden Verpflegung und Unterkunft von der NAJU erneut kostenlos zur Verfügung gestellt! Das nun fertige Lehmbackhaus verspricht leckere Back- und Kochaktionen und ihr könnt tolle neue Leute kennen lernen. Anmeldungen dafür bis zum 27.10.16 an die Sozialarbeiter vom Deutschen Roten Kreuz: Marcus Rutsche: 0151 54409018 oder Dietmar Schultke: 0151 54408921.

DRK Luckau "Begegnungsstätte für Alt & Jung"

Jahnstraße 8; 15926 Luckau Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat November 2016 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

01.11.2016

13.30 Uhr Überraschungsnachmittag

08.11.2016

13.30 Uhr "Ganzheitliche Gesundheitsberatung" mit Frau Brigitte Bialick

15.11.2016

13.30 Uhr AVON

22.11.2016

13.30 Uhr VHS LDS "Märkte in Asien, Afrika und Südamerika" mit Frau Erika Krebs-Wenzel

29.11.2016

13.30 Uhr Erzählkaffee

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 14. November 2016 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus "Lubomir" in Lubolz.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: "Überraschungsnachmittag"

Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.



Willkommen beim Schwangerenfrühstück in Lübben

Auf's Baby freuen - Andere werdende Mamas - Erfahrungen austauschen

Wie verläuft eine Schwangerschaft und wie sieht die kindliche Entwicklung im Bauch der Mutter aus? Wie kann ich Schwangerschaftsbeschwerden lindern? Welche sozialen und finanziellen Leistungen gibt es für Schwangere? Wie kann ich mich auf die Geburt vorbereiten? Was geschieht bei der Entbindung in der Klinik? Wie gestalte ich mein Wochenbett am angenehmsten? Was gehört zur Erstausstattung des Babys?

Werdende Mütter mit diesen Gedanken im Kopf, sind herzlich eingeladen, sich die "Wartezeit" auf das Baby zu verkürzen und in lockerer Gesprächsrunde beim Frühstück Fragen und Themen rund um Schwangerschaft und Geburt zu besprechen. Erstmals am 6. Oktober 2016 und später regelmäßig an jedem 1. Donnerstag im Monat findet das Schwangerenfrühstück im Mehrgenerationenhaus in der Gartengasse 14 in 15907 Lübben statt. Geleitet wird das Frühstück durch Birgit Kloas, ihres Zeichens

Säuglingskrankenschwester im Klinikum Dahme-Spreewald und ebenfalls Koordinatorin beim Netzwerk Gesunde Kinder LDS. Im November ebenfalls vor Ort wird Karen Hessler von der Schwangerenberatung Lübben sein; weitere Referentinnen wie Hebammen, denen Schwangere ihre Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit stellen können, werden in den folgenden Monaten zu den Terminen ebenfalls eingeladen. Das Angebot ist für die werdenden Mütter kostenlos. Es wird jedoch um vorherige Anmeldung unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 64546337 oder per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de gebeten.

Zeit: jeden 1. Donnerstag im Monat

Ort: Mehrgenerationenhaus Lübben, Gartengasse 14,

15907 Lübben

Nähere Informationen erhalten Interessierte unter www.awo-bbsued.de, der kostenlosen Telefonnummer 0800 64546337 oder per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de. Aktuelle Veranstaltungshinweise gibt es auch auf Facebook: www.facebook.com/ NetzwerkGesundeKinderLDS.

Kontakt zum Netzwerk Gesunde Kinder LDS:

Ines Gündel, Sandra Kempe und Birgit Kloas, Netzwerk-Koordinatorinnen

Kostenfreie Telefonnummer: 0800 64546337 | ngk-lds@awo-bb-sued.de



Jugendfahrt nach Prag und Gedenkstätte KZ-Theresienstadt

Wann? Vom 19. - 23. Oktober 2016

Programm:

- Stadtführung: Prager Burg, Veitsdom, Wenzelsplatz
- Besuch des größten Jüdischen Viertels in Europa
- Fahrt in die Gedenkstätte KZ-Theresienstadt mit Führung
- Vortrag in der Deutschen Botschaft Prag: Europa und Prag im Kalten Krieg von 1945 bis 1990



Workshop in Theresienstadt 2015



Prager Burg mit Veitsdom



Jüdischer Friedhof

Wer kann mitmachen? Jugendliche zwischen 14 -21 Jahre, die

sich bei einem der folgenden DRK-Sozialarbeiter angemeldet haben: Marcus Rutsche: 0151 54408921, Anja Audorf: 0173 6440520, Dietmar

Schultke: 0151 54408921. Erst bei verbindlicher Zusage durch den Sozialarbeiter gilt die Anmeldung. *Kostenbeitrag pro Person: 50,-Euro (all inclusive)*



Altstadt

Gastfamilien für südafrikanische Schüler über Weihnachten 2016 gesucht

Der Freundeskreis Südafrika sucht für seinen Jugend-Kulturaustausch Gastfamilien in Deutschland, die für vier bzw. sechs Wochen einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der

9. - 12. Klasse sind 15 bis 18 Jahre alt und sprechen Englisch. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren deutschen Gastgeschwistern mit am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Weihnachtsferien fällt.

Die Jugendlichen kommen am 04. bzw. 14.12.2016 - 11.01.2017 nach Deutschland.

Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu .den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Schüler bringen ihr eigenes Taschengeld mit. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag.

Der Freundeskreis Südafrika ist eine unpolitische Privatinitiative, die vor 20 Jahren von Lodie de Jager, einem südafrikanischen High-School-Lehrer sowie ehemaligen deutschen und südafrikanischen Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei:

Freundeskreis Südafrika, Petra Jacobi, Tel. 0521 160050, www. freundeskreis-suedafrika.de

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag, um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Termine:

- Bläserkonzert mit dem Posaunenchor der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde am Sonntag, 22. Oktober, 19.00 Uhr, freier Eintritt
- Konzert "The Gregorian Voices Gregorianik trifft Pop" am Samstag, 5. November, um 19.00 Uhr, Karten im Vorverkauf (19,90 Euro) und Abendkasse
- Gottesdienst zum Thema der diesjährigen Friedensdekade "Kriegsspuren" am Sonntag, 6. November mit der Jungen Gemeinde
- jährliche Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, 6. November
- Andacht zum Pogromgedenken am Mittwoch, dem 9. November, um 18.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:

www.paul-gerhardt-luebben.de. und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden. Telefon 03546 7347 -

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation 15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde





Amt Burg (Spreewald)

15./20. Oktober 2016, 16:00 Uhr 29. Oktober 2016, 3. November 2016, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald):Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

12., 13., 19. und 20. Oktober 2016, 13:00 - 17:00 Uhr

Sagenhafter Spielenachmittag: Einmaliges Spezialwürfelspiel, Sagenfiguren-Glücksrad, Schlangenkönigspiel Burg (Spreewald), Heimatstube

13./20. Oktober 2016, 10:00 Uhr

Ferienkinder im Museum: "Butter selbst herstellen" Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

16. Oktober 2016, 16:00 Uhr

Herbstkonzert

Dissen-Striesow, OT Dissen, Evangelische Kirche

20./26. Oktober 2016, 15:00 Uhr

Bajki – sorbische Märchen für Erwachsene und anderer Leute Kinder Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

22. Oktober 2016, 16:00 Uhr

Erlebnisführung mit dem Wassermann mit Michael Apel als wundersamer und sachkundiger Wassermann (6 €/Person, Kartenvorverkauf in der Touristinformation)

Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

23. Oktober 2016, 10:00 - 12:00 Uhr

Saisonabschluss: Geführte Radwanderung durch die renaturierte Spreeaue: "Zu Aueroxen & Wasserbüffeln" Dissen, Spreeaue, Treffpunkt Spreeauenhof

5. bis 12. November 2016

4. Gesundheitswoche - ... natürlich November Weitere Informationen unter www.BurgimSpreewald.de

Stadt Calau

15. Oktober 2016, 13:00 Uhr

Calauer Sagentour

mit dem Oldtimerbus, Voranmeldung im Info-Punkt Tel. 03541 89580, www.calau.de

15. Oktober 2016, 20:00 Uhr

2. Zinnitzer Oktoberfest

mit der Live-Band nAund, Landwirtschaftshalle, www.zinnitzer-verein.de

26. Oktober 2016, 10:30 Uhr und 11:30 Uhr

Kirchturmführung

mit Besichtigung der Turmuhrenstube, www.calau.de

28. Oktober 2016, 18:00 Uhr

Dürfen darf man alles – Ein Tucholsky Abend mit Wolf Butter

in der Stadtbibliothek, Straße der Jugend 24 in Calau, KVV Tel. 03541 891512 oder per E-Mail: stadtbibliothek@calau.de

1. November 2016, 8:00 Uhr

Großmarkt

auf dem Marktplatz & "In Calau clever kaufen" bei den Calauer Innenstadthändlern, www.in-calau-clever-kaufen.de

7. November 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

11. November 2016, 11:11 Uhr

Karnevalsauftakt

Calauer Carneval Club - Sturm des Rathauses und Krönung der Prinzenpaare auf dem Marktplatz, www.calau.de







12. November 2016, 18:30 Uhr

Abendveranstaltung

des Calauer Carneval Club in der Stadthalle, Motto: "Der CCC macht sich bereit für eine Reise durch die Zeit", KVV: Tel. 03541 801238 sowie unter Detlef.Schneider@ruv.de, www.ccc1978ev.de

Ausstellungen & Sehenswertes

Oldtimermuseum "Mobile Welt des Ostens", in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 bis 17:00 Uhr www.mobileweltdesostens.de

Heimatmuseum & Haus der Heimatgeschichte, Kirchstraße 33 und Am Gericht 14, Öffnungszeiten vom 5. September bis 28. Oktober und vom 7. November bis 16. Dezember am Mo., Di., Do., Fr. von 11:00 bis 16:00 Uhr, Mi. von 12:00 bis 16:00 Uhr (vom 31. Oktober bis 4. November geschlossen)

"Was geht mit Druck" Ausstellung von Kunstmaler Henry Krzysch im Rathaus, Platz des Friedens 10, Mo. u. Mi. von 9:00 bis 14:30 Uhr, Di. von 9:00 bis 17:30 Uhr, Do. 9:00 bis 15:30 Uhr, Fr. von 9:00 bis 12:30 Uhr

Ausstellung "Faszination Tansania" von Familie Schneider, Calauer Info-Punkt von Di. bis Fr. von 9:00 bis 18:00 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

15. bis 16. Oktober 2016, 11:00 Uhr

Schlachtefest in Alt-Schadow

Ausflugsgaststätte "Zum Seeblick" Wir bitten um Tischreservierung!

22. Oktober 2016, 19:00 Uhr

Schlachtefest in Pretschen

im Gasthaus Döring - mit deftigem Schlachtebüfett Wir bitten um Tischreservierung!

22. bis 23. Oktober 2016, 12:00 Uhr

Hauskirmes mit Gänsebraten in Groß Leuthen

im Restaurant "Zur Eisenbahn" Wir bitten um Tischreservierung!

30. Oktober 2016, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

6. November 2016, 12:00 Uhr

Hausmacher Schlachtefest in Groß Leuthen

im Restaurant "Zur Eisenbahn" Wir bitten um Tischreservierung!

6. November 2016, 11:30 Uhr

Kirmes mit Mittagsmenü in Pretschen

mit den "Goyatzer Blasmusikanten" im Gasthaus Döring Wir bitten um Tischreservierung!

11. bis 13. November 2016, 12:00 Uhr

Martinsgans-Essen in Groß Leuthen

im Restaurant "Zur Eisenbahn" Wir bitten um Tischreservierung!

3. Dezember 2016, 12:30 Uhr

Weihnachtsmarkt der Gemeinde Märkische Heide in Kuschkow

Händler, Vereine und interessierte Akteure können sich gerne melden. Kontakt: Tel. 0171 4447578/E-Mail: mareen falk79@web.de

Stadt Lübben (Spreewald)

15. Oktober 2016, 19:30 Uhr

Hands on Strings - Prometheus-Tour

Thomas Fellow (Gitarre) Stephan Bormann (Gitarre) Eine fesselnde Mischung aus Konzertmusik, Worldmusic und Jazz - oft atemberaubend virtuos, immer erfrischend neu und eigenständig.
Ort: Wappensaal, Schlossturm, Infos: www.luebben.de

23. Oktober 2016, 15:00 Uhr

"Bitte umblättern" - Herbstliches vom "Autorentreff Lübben"

Herbstlich geht es zu wenn die Mitglieder des "Autorentreff Lübben" in ihren Werken stöbern. Lassen Sie sich in die Welt der Poesie entführen mit jahreszeitlichen Gedichten, lustigen Geschichten, nachdenklichen Erzählungen und lyrischen Gedanken über die Natur, den ganz normal "verrückten" Alltag oder das schier unerschöpfliche Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Ort: Restaurant im Hotel "Spreeblick", Straße Gubener Straße 53 Infos und Anmeldungen: (0)3546 2320

29. Oktober 2016, 20:30 Uhr

Live Beat mit C.U.B.E.

C.U.B.E sind fünf Leipziger Jungs, die es verstehen, dem Zuhörer eine gehörige Überdosis Rock zu injizieren. Dabei entwickeln ihre Songs das Gefühl, als wären sie seit Jahren die persönlichen Lieblingslieder. "Bei uns geht es darum, harte, komplexe Rock Musik in ein tanzbares Gewand zu packen. Jeder Song steht im Zeichen eines bestimmten Rhythmus, der ab und an auch mal mit unkonventionellen Mitteln umspielt wird." (David, Gitarrist C.U.B.E.) Feinster Artrock mit charakteristischer Stimmgewalt und Songwendungen, die immer wieder für Begeisterung sorgen. C.U.B.E. infiziert jeden, der mit ihrer Musik in Kontakt kommt. In einer Zeit, wo es immer weniger Rocklegenden gibt, setzt C.U.B.E. ein Ausrufezeichen und erinnert uns beeindruckend, was Rock'n'Roll bedeutet. Die Tür ist ab 19:00 Uhr geöffnet

Ort: Cartoon Lübben, Gubener Straße 9 Infos: cartoon-luebben.blogspot.de







10. November 2016, 19:00 Uhr

Lesung Stefan Lukschy "Der Glückliche schlägt keine Hunde"

Stefan Lukschy, langjähriger Weggefährte und enger Vertrauter Loriots, erzählt voller Respekt, Witz und Liebe von dem Mann, der die Deutschen das Lachen gelehrt hat. Loriots Sketche sind Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden - wer kann sich heute noch eine Liebeserklärung ohne Nudel vorstellen? Stefan Lukschy lernte Vicco von Bülow 1975 kennen, als er dessen Regieassistent wurde. Aus dieser Zusammenarbeit entwickelte sich eine langjährige Freundschaft - bis zu Loriots Tod im Jahr 2011. Beide verband nicht nur ihre Liebe zur Komik, sondern auch die Faszination für die Musik, insbesondere für die Oper. Lukschy erzählt, wie er als langhaariger Student aus Berlin den "preußischen Edelmann" in Ammerland kennen lernte. Er schildert den für seinen Perfektionismus berüchtigten Künstler ebenso wie den Privatmann Loriot, der seinen Freunden ein inniger und loyaler Vertrauter war. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

24. November 2016, 18:00 Uhr

Lesung "Hildegard von Bingen (Heilkunde und Kochbeispiele)"

Sie erfahren in diesem Vortrag, wie Sie mit dem mittelalterlichen Wissen einer heiliggesprochenen Äbtissin Ihre Gesundheit auch in unserer modernen Zeit erhalten. Die Dozentin, Frau Ellen Block, stellt das alte Wissen um die Heilkraft von Pflanzen und Kräutern vor. Dabei erklärt sie, wie diese natürlichen Mittel uns helfen, gesund zu bleiben. Damit es für die Zuhörer nicht langweilig wird und verständlich bleibt, kocht sie vor Ort Tinkturen und lässt die Teilnehmer Tees probieren. Nach dem Vortrag sind die Zuhörer gerüstet und können beginnen, sich eine eigene Kräuterapotheke zuzulegen. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

(Änderungen vorbehalten!))

Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:

seit Oktober 2007

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau von 1957 bis 1996, in der Sigmund-Bergmann-Straße 1. Infos und Anmeldung unter 03542 42068.

seit 1. Januar 2015

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. Infos unter 0 3542-2472.

seit 9. Mai 2015

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

seit 12. Mai 2016

Freilandmuseum Lehde

Gemacht von Hand in Stadt und Land. Reisen Sie ins 19. Jahrhundert und erleben Sie das Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt. Infos unter 03542 2472.

seit 15. Juni 2015

Haus für Mensch und Natur

Berauschender Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

17. September 2016 bis 26. Februar 2017

Spreewald-Museum Lübbenau

Jung bleiben - Alt werden. Mit 136 Zeichnungen zeigen 49 Karikaturisten humorvoll und ohne Blatt vor dem Mund den demografischen Wandel. Infos unter 03542 2472.

bis 28. Oktober 2016

Rathaus Lübbenau/Spreewald

Fotoausstellung "Was is(s)t die Welt?". Eine Reise durch 20 Länder und der tägliche Kampf gegen Hunger und Übergewicht in der Welt - entstanden aus dem Projekt "Hungry Planet" von Peter Menzel und Faith D´ Aluisio. Infos unter 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Angebote und Führungen über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter 03542 887040.

stündlich, Montag - Samstag ab 10:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten - zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschalenerlebnis und Klangmeditation. Telefonische Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

mittwochs, 18:00 Uhr

Gasthaus Hirschwinkel, OT Lehde

Jägerabend. Zu einem einmaligen Erlebnisabend mit Spreewälder Jagdhornbläsern, Wissenswertem über die Jagd und deren Brauchtum im Spreewald und einem deftigem Grillbuffet in gemütlichem Umfeld, lädt das Gasthaus Hirschwinkel ein.

Infos unter 03542 899950.

dienstags, freitags und samstags, 18:00 Uhr

Gasthaus Quappenschänke, An der Dolzke 6

Spreewälder Abend. Folklore-Abend mit großem Spezialitätenbuffet in herrlichem Ambiente. Spreewälderinnen in ihrer Festtagstracht und Musikanten entführen Sie in die Welt der Sorben und Wenden, ihrer Sagen, Sitten & Bräuche.

Infos unter 899960.







Veranstaltungen:

Sonntag, den 9. Oktober 2016, 12:00 Uhr

OT Lehde, Lübbenau/Spreewald

Großes Abfischen der Spreewaldfischer - Der Spreewälder Fischtag in Lehde. Ein Tag im Zeichen des Fisches. Erleben Sie, wie die Spreewaldfischer um ca. 14 Uhr stolz ihren Fang präsentieren und dieser für die Initiative "WIR HELFEN" versteigert wird. Ab 12 Uhr können Sie bereits der Musik der "Fröhlichen Hechte" lauschen und dabei frischen Räucherfisch genießen.

Musikalischer Beginn: 12:00 Uhr am Gasthaus Quappenschänke in Lehde. Eintreffen der Spreewaldfischer: ca 14 Uhr, anschließendes Fischwiegen und Prämieren und die Versteigerung. Infos unter 03542 887040.

Samstag, den 15. Oktober 2016, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Welicoruss - russische Metalband. "Welicoruss" mischen klassischen Blackmetal mit folkloristischen Melodien und symphonischen Elementen. Die Texte, das Konzept und die Ideologie werden durch die altrussische und skandinavische Kultur, orientalische Philosophie und das heidnischem Erbe inspiriert.

Infos unter 03542 3441.

Samstag, den 15. Oktober 2016, 10.00 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

Des Fischers Kahnfahrt. Das Fischzeiterlebnis schlechthin! Sie fahren mit einem Spreewaldfischer durch die fischreichen Fließe des erwachenden Spreewaldes. Während Sie Ihren morgendlichen Kaffee oder Tee genießen und sich bei kleinen Fischhappen stärken, erfahren Sie Wissenswertes zur Geschichte der Spreewaldfischerei und zur heutigen Fischzucht.

Infos unter 03542 2225.

Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Swingladen Konzert. Der Kontrabassist Holger Scheidt präsentiert in Rocco's Linari Bar ein echtes Stimmungsfundament aus organischen Klängen. Im künstlerischen Zentrum steht der Bass, der den Sound der Band erdet und wärmt - betörend zeitlos.

Infos unter 03542 8720.

Samstag, den 22. Oktober 2016, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Saal

Herbstball auf Schloss Lübbenau. Zu Live-Musik der Gala Band Berlin bitten wir Sie zum Herbstball in den neuen SAAL. Ganz nach alter Schule können Sie Ihren Partner zu Tango, Walzer, Foxtrott, Quickstep, Rumba, Cha-Cha-Cha oder Jive in Ihrer Tanzkarte reservieren. Passend dazu servieren wir ein leichtes 3-Gänge-Menü aus dem LINARI. Infos unter 03542 8730.

Samstag, den 22. Oktober 2016, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Deaf Flow & Silver Leaf - zwei Rockbands. Die Band mischt in ihrer Musik Rock, Stoner, Blues und psychodelische Elemente mit starken Melo-

dien. Das Trio bewegt sich elegant zwischen den zarten luftigen Tönen und einem massiven dunklen Abgrund mit einer Tonne Leidenschaft als gemeinsamen Nenner. Infos unter 03542 3441.

Samstag, den 29. Oktober 2016, 21:00 Uhr

Altstadtviertel Lübbenau/Spreewald

16. Lübbenauer Musiknacht. Das Kultfest im Herbst. Verschiedene Gasthäuser der Lübbenauer Altstadt laden zu Livemusik und guter Unterhaltung ein.

Infos unter 03542 887040.

Freitag, den 4. November 2016, 18:00 bis 23:00 Uhr

Altstadt Lübbenau/Spreewald

Einkaufsnacht im Feuerzauber. Einkaufserlebnisse im historischen Stadtkern, Nachtshopping und viele Aktionen in den Geschäften der Altstadt mit einer Feuershow zum Abschluss.

Infos unter 03542 2690.

Freitag, den 4. November 2016 und Samstag, den 5. November 2016 ab 18:00 Uhr

Gasthaus/Hotel Spreewaldeck

9. Lübbenauer Paulaner-Fest. Bayerische Spezialitäten und zünftige Musik erwarten die Lübbenauer und ihre Gäste bei ausgelassener Stimmung. Infos unter 03542 89010.

Sonntag, den 5. November 2016, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Dieter Bornschlegel - Gitarrenkünstler. Der Gitarrist nimmt uns mit seiner einzigartigen Spieltechnik, oft an der Grenze des Machbaren, zwischen Tekkno und Jazz, Rock und Weltmusik, auf die Reise durch seinen eigenwilligen Kosmos aus tanzbaren Pop Hymnen mit abenteuerlich schönen Melodien und Raum für Improvisationen.

Sonntag, den 6. November 2016, 15:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Rocco's Linari Bar

Oper mal anders auf Schloss Lübbenau. Fundiert und unterhaltsam, anspruchsvoll und amüsant - für Einsteiger UND Eingeweihte! Kein Vortrag, kein Konzert, kein Gesang und doch (fast) alles, was Sie schon immer über die Oper wissen wollten aber sich nie getraut haben, zu fragen! Infos unter 03542 8730.

Samstag, den 12. November 2016, 18:00 bis 22:00 Uhr

Spreewelten Bad Lübbenau

Lesung in der Saunawelt "Humor ist, wenn man …" mit Matthias Härtig. Lauschen Sie im Spreewelten Bad Lübbenau den unterhaltsamen Anekdoten von Matthias Härtig vom Sachsendreyer und verbringen Sie einen entspannten Abend in unserer einzigartigen Spreewälder Saunawelt. Infos unter 03542 894160.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unterwww.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebühnelübbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de.

Angaben ohne Gewähr.

-Änderungen vorbehalten-







Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1 Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur. Dauerausstellung: Im Knast.

Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

22. Mai 2016 bis 29. Januar 2017

"Zinngießer in der Niederlausitz - Ein verschwundenes Handwerk"

19. Oktober 2016, 19:00 Uhr

"Böhmische Kunst in den Lausitzen"

9. November 2016, 19:00 Uhr

"Vom Handwerk der Zinngießer in der Niederlausitz"

"Sammlung_Museum für Humor und Satire", Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)

7. August bis 30. Oktober 2016

"Vom Leben gezeichnet!" BURKH (Burkhard Fritsche) - Karikaturen, Cartoons, Comics

6. November 2016, 14:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Heiko Sakurai

7. November 2016 bis 29. Januar 2017

"Das war 2016 ..." Heiko Sakurai - Jahresrückblick in Karikaturen

Veranstaltungen Stadt Luckau

1. Oktober bis 31. Oktober 2016

Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

1. Oktober bis 30. Oktober 2016

Kraniche und Gänse beobachten am Borcheltsbusch mit der Naturwacht

Ort: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf, Veranstalter: Naturpark Niederlausitzer Landrücken

20. Oktober 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant "Sonne", Am Markt 1, Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

20. Oktober 2016, 14:30 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Den Kranichen auf der Spur

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

23. Oktober 2016, 10:00 - 12:00 Uhr

Auf fürstlichen Wegen

Treff: Gasthof "Zum Hirsch" Fürstlich Drehna, Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna

27. Oktober 2016, 17:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Taschenlampenreise

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

29. bis 30. Oktober 2016

Trödelmarkt im Stadtpark

Ort: Luckau, Stadtpark, Veranstalter: Veranstaltungsagentur Rica Neels

29. Oktober 2016, 17:30 Uhr

Halloween-Lampionumzug

Ort: Kuhstall auf dem Gutshof 1 in Görlsdorf, Veranstalter: Heimatverein Görlsdorf e. V.

4. November 2016, 19:00 Uhr

Klavierkonzert im Rahmen der jüdischen Kulturtage im Landkreis Dahme-Spreewald - Klavierkonzert mit der Pianistin Regina Chernychko

Ort: Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Jüdische Gemeinde Königs Wusterhausen & Stadt Luckau

4. November 2016, 19:00 Uhr

Lesung "Die Melodie des Lichts" mit Saskia Rönspies

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

11. November 2016, ab 17:45 Uhr

Beginn der 5. Jahreszeit mit dem LCV

Ort: Marktplatz Luckau, Veranstalter: Luckauer Carnevals Verein

12. November 2016, 20:00 Uhr

2. Luckauer Nacht der Talente

Ort: Schloßberg Luckau, Nordpromenade, Veranstalter: Landesgartenschau Luckau 2000 GmbH







Amt Lieberose/Oberspreewald

Oktober

6. Oktober 2016

"Hilfsprojekte in Bangladesch"

Vortrag von Heike Hoffmann

Beginn: 19:00 Uhr im Museum in Trebatsch

8. Oktober 2016

Fuchsjagd mit reiterlichen Einlagen in Lieberose

sowohl Reiter als auch Kremser sind um Lieberose bei dieser Jagd unterwegs, Teilnehmer können sich bis 30.09. unter Tel. 033671 30150 oder im Geschäft von Elektro Sprenger anmelden

8. Oktober 2016

36. Leichhardt-Lauf und Dorffest in Trebatsch

Ab 13:30 Uhr

8. Oktober 2016

Führungen im Schloss Lieberose

Die Grafen von der Schulenburg auf Lieberose, Beginn 14:00 Uhr

9. Oktober 2016

Pilzlehrwanderung

Gehen Sie gemeinsam mit uns auf eine spannende Reise durch die My-

Treff: 13:00 Uhr Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von Butzen auf der rechten Seite) 5,00 € Beitrag, Kinder kostenlos, für Familien geeignet Anmeldung erbeten unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

12. Oktober 2016

Vortrag- "Unser slawisches Erbe, wendische Familiennamen in Byhleguhre"

Was bedeuten sie und wann sind sie entstanden? ab: 17:00 Uhr Gemeindezentrum Byhleguhre, Straupitzer Str. 21, Hinweis: 4,50 € Beitrag

15. Oktober 2016

Hubertusmesse in der Schinkelkirche Straupitz

Die Jagdhornbläsergruppe Lübben lädt am Samstag, 15.10.2016 um 18:00 Uhr zur Hubertusmesse in die Straupitzer Schinkelkirche ein.

15. Oktober 2016

Militärhistorische Relikte in der Lieberoser Heide

Wir erfahren etwas über die Entstehung und Funktion des ehemaligen Truppenübungsplatzes und besichtigen 2 ehemals bedeutende militärische Standorte

Treff: 10:30 Uhr Schlosshof 1, Lieberose

Hinweis: mit Privat-PKW werden die Exkursionspunkte angefahren, 5,00€ Beitrag, Familien geeignet, Anmeldung erforderlich und erbeten unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

15. Oktober 2016

8. Lieberose Tag

zu dieser Veranstaltung sind ehemalige und derzeitige Lieberoser Bürger eingeladen

von 11:00 bis 19:00 Uhr im Bürgerzentrum "Darre" Lieberose

16. Oktober 2016

Hubertusfest der Jäger

zu dem auch Nichtjäger eingeladen sind, ab 10:00 Uhr im Schlosspark von Lieberose

17. Oktober 2016

Vortrag im Kornspeicher Straupitz

"Historische Spreewaldgaststätten"

Von der Nebenbei-Bewirtung zur Nobelgastronomie - Spreewaldgaststätten und ihre Geschichte erläutert von Peter Becker ab: 19:00 Uhr Kornspeicher, Kirchstr. 12, Hinweis: 4,50 € Beitrag

27./28. Oktober 2016

Kürbisschnitzen und Kürbisfest in Byhleguhre

Infos 035475 804689

November

3. November 2016

"Faszination Kraniche"

Vortrag von Karsten Linde, Beginn: 19:00 Uhr im Museum Trebatsch

Amt Unterspreewald

2. Oktober 2016, 10:00 Uhr

RangerTour: Licht und Schichten - eine geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain Schlepzig

Wandern Sie in Begleitung eines Rangers der Naturwacht Spreewald durch den Buchenhain mit seinen verschiedenen Waldgesellschaften im herbstlich bunten Blätterkleid.

Dauer: ca. 3 Stunden.

Naturwacht im Biosphärenreservat Schlepzig. Tel: 035472 5230.

Internet: www.naturwacht.de.







14. Oktober bis 16. Oktober 2016

Biber Observation im Biosphärenreservat Unterspreewald - Schlepzig

Im Rahmen einer ganztägigen oder wochenendfüllenden Foto-Exkursion mit Schwerpunkt "Nature & Wildlife", haben Sie die Möglichkeit, Biber und Nutrias (Biberratte) an ihrem Bau zu beobachten und eine Biber-Kahntour lautlos über die Fließe des Biosphärenreservates bei Dämmerungseinbruch zu unternehmen! Während der Exkursion werden Ihnen die fotografischen Möglichkeiten während schwierigen Situationen in der Wildlife- und Nature-Fotografie näher gebracht.

Beginn und Ende der Foto-Exkursionen in Schlepzig. Termine, Anmeldung und mehr Infos unter www.martinsieringphotography.de Foto "Exkursionen "Spreewald hautnahe"

Martin Siering, Breite Gasse 4 - 89073 Ulm E-Mail: martinsieringphotography@gmail.com Internet: www.martinsieringphotography.de

25. Oktober 2016, 10:00 Uhr

RangerTour - Die Fischteiche und ihr Artenspektrum - eine geführte Radwanderung um die Schlepziger Fischteiche

Begeisterung nicht nur bei Vogelkundlern! Treff: 10 Uhr am Infozentrum Biosphärenreservat "Alte Mühle", Dorfstr. 52 in 15910 Schlepzig. Dauer: ca. 3 Stunden. Kosten: Es wird um eine Spende zur Unterstützung von Naturschutzprojekten gebeten. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Achtung: RADTOUR - Eigenes Fahrrad erforderlich!!

Vorankündigung

5. November 2016, 9:00 Uhr

Großes Schauabfischen am Schlepziger Inselteich 5. November 2016, 9:00 Uhr

Ein herbstliches Volksfest mit Fischverkauf und guter Unterhaltung! Kommen und zählen Sie mit wie viel Fische im Netz zappeln! Frühschoppen ab 09:00 Uhr!

. Teichgut Peitz GmbH Inselteich Schlepzig. Tel: 035472 64025. Internet: www.teich-gut-peitz.de.

Stadt Vetschau/Spreewald

bis 31. Oktober 2016

Sonderausstellung zum Kulturlandprojekt 2016 "Gemacht von Hand - geformt, gedreht, gebrannt"

Im Themenjahr 2016 "Handwerk - zwischen gestern und übermorgen" zeigt die Slawenburg Raddusch in Kooperation mit den Museen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz das mittelalterliche Töpferhandwerk und die seit dem 12. Jahrhundert entstehende Backsteinproduktion in der Niederlausitz.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

12. Oktober 2016, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK

Veranstaltungsort: Schulzentrum "Dr. Albert Schweitzer", Pestalozzistr. 13

28. Oktober 2016, 18:00 Uhr

"Kleiderwechsel"

Heiteres, literarisches Programm mit schauspielerischen Einlagen von und mit Susann Kloss zum "Tag der Bibliotheken"

Jeden Tag heißt es erneut: Kleider anziehen, Kleider ausziehen ... Warum? Wozu? Und überhaupt: Sind Frauen eitler als Männer? Wie viele Zweite Häute brauchen wir? Stellt ein nackter Busen in der Öffentlichkeit ein Problem dar? Ist Schlips tragen noch modern?

Wie tanzt man einen Striptease? "Kleiderwechsel" präsentiert eine kurzweilige Kollektion auf Prosa, Lyrik und Sachtext. Die Schauspielerin Susann Kloss liest und spielt sich von der alten Klamotte bis zum allerletzten Schrei.

Eintritt: 10,00 Euro.

Kartenvorverkauf und Informationen bei der Bibliothek Lübbenau - Vetschau, Tel.: 035433 2276.

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18





